

Nachhaltigkeitsbericht 2021

Konzern



die Bayerische

Versichert nach dem Reinheitsgebot



Nachhaltigkeitsbericht 2021

Inhalt

1	Unser Verständnis und unsere Vision	3
2	Die Bayerische	4
3	Nachhaltigkeitsstrategie	6
4	Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen	8
5	Verantwortungsvolle Unternehmensführung	11
6	Umwelt	14
7	Mitarbeitende	20
8	Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette	25
9	Gesellschaftliches Engagement	32
10	EU-Taxonomieverordnung	34
11	GRI Inhaltsindex	36
12	Informationen zum Bericht	41

1 Unser Verständnis und unsere Vision

Nachhaltigkeit ist wesentlich für die Zukunftsfähigkeit der Bayerischen und eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Wir von der Bayerischen möchten mit gutem Beispiel vorangehen und durch die Entwicklung unseres Unternehmens dazu beitragen, dass der Wandel unserer Gesellschaft zur Nachhaltigkeit gelingt. Zukünftigen Generationen wollen wir die Chance ermöglichen, gut und sicher leben zu können.

Nachhaltigkeit kann nur bei gleichwertiger Rücksicht auf die Faktoren Ökonomie, Ökologie, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung erreicht werden, die in Abhängigkeit zueinander stehen.

Da die Bekämpfung der negativen Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen im 21. Jahrhundert darstellt, engagiert sich die Bayerische in besonderem Maße für den Klimaschutz.

Die Bayerische setzt sich darüber hinaus für gute und faire Arbeitsbedingungen ein.

Um die Bedürfnisse, Erwartungen und Meinungen unserer Mitarbeitenden, unserer Kunden und Geschäftspartner zu erkennen, betreiben wir einen aktiven Austausch mit den jeweiligen Interessensgruppen.

Dieses Verständnis von Nachhaltigkeit ergänzt die Werte, die Philosophie und die Tradition der Bayerischen ideal. Es trägt zur Umsetzung unserer Unternehmensvision bei und steht im Einklang mit unserer DNA: wir handeln persönlich, verlässlich und vorausschauend.

Aus diesem Grund verankert die Bayerische Nachhaltigkeit fest in ihrer unternehmerischen Vision:

Wir von der Bayerischen denken über die Grenzen des klassischen Versicherns hinaus. Zugleich verstehen wir uns als Teil einer nachhaltigen und sozial engagierten Gesellschaft. Dabei konzentrieren wir uns auf Vorsorge und Prävention und tragen dazu bei, das Versichern vielleicht sogar überflüssig zu machen.

Unsere Produkte, Dienstleistungen, Prozesse, Entscheidungen und unser Handeln stellen wir unter den Leitspruch:

Heute nicht auf Kosten von morgen und hier nicht auf Kosten von anderswo.

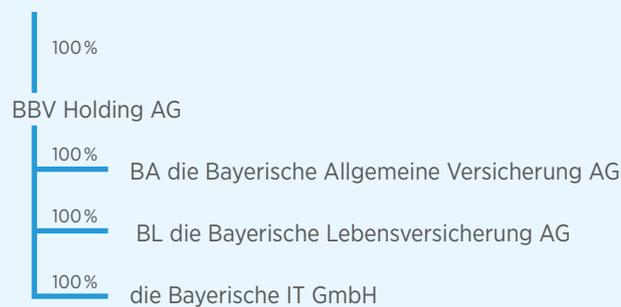
2 Die Bayerische

Konzernstruktur

Muttergesellschaft des Konzerns „die Bayerische“ ist die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. („BBV-L“). Daneben gehören die beiden Tochterunternehmen die BL die Bayerische Lebensversicherung AG („BL“) im Bereich Leben und die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG („BA“) im Bereich Komposit zum Konzern. Alle drei Versicherungsunternehmen haben ihren Sitz in München, Betriebsstätten bestehen nicht.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns konzentriert sich auf das gesamte Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Die Muttergesellschaft Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. hat ihr Neugeschäft im Jahr 2010 im Wesentlichen eingestellt. Seitdem ist das Neugeschäft im Bereich Lebensversicherung bei der Tochtergesellschaft BL die Bayerische Lebensversicherung AG konzentriert.

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.



Umfassende Vorsorge- und Versicherungslösungen

Mehr als eine Million Kunden vertrauen uns den Schutz ihrer Vermögenswerte und die Absicherung ihrer Altersvorsorge an. Mit der eigenen Marke Pangaea Life verbindet die Bayerische Nachhaltigkeit mit Versicherungs- und Vorsorgelösungen, z.B. in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, bei Lösungen für Unternehmen sowie in den Sparten Kfz, Haftpflicht und Hausrat.

Zudem fokussiert sich die Bayerische auf innovative Produkte und Dienstleistungen und ist Mitglied im InsurTech Hub Munich, da nach unserer Auffassung Innovation und Digitalisierung einen wesentlichen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Transformation leisten. Hierfür wurde die Bayerische durch das Wirtschaftsmagazin Capital und das Datenanalysehaus Statista als eines der innovativsten Unternehmen Deutschlands 2021 ausgezeichnet.



Geschäftsverlauf 2021

Kapitalanlage

Im Geschäftsjahr 2021 verwaltete der Konzern Kapitalanlagen mit Buchwerten von mehr als 4 Mrd. €. Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice stiegen auf rund 600 Mio. €.

Das Kapitalanlageergebnis des Konzerns betrug 214,0 Mio. €.

Die Kapitalanlagepolitik ist gemäß den Anlagegrundsätzen auf die Erzielung einer attraktiven nachhaltigen (d.h. laufenden, konstanten, ESG-konformen) Verzinsung ausgerichtet.

Die Gesellschaft hat bereits 2017 die UNPRI unterzeichnet und sich damit verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Der Anlagegrundsatz der Sicherheit jeder einzelnen Vermögensanlage ist dabei von herausragender Bedeutung bei der Anlageentscheidung: Es ist stets darauf zu achten, dass es während der Laufzeit zu keiner dauerhaften Wertminderung kommt und dass die eingesetzten Mittel am Ende zurückgezahlt werden.

Im Bereich Leben erzielten die BBV-L mit 4,9 % und die BL mit 5,9 % erneut eine Nettoverzinsung, die über dem Marktdurchschnitt der letzten Jahre lag.

Beitragseinnahmen

Ungeachtet des schwierigen Marktumfelds konnte der Konzern die gebuchten Beiträge im Bereich Schaden- und Unfallversicherung um 7 % auf 190,0 Mio. € steigern, im Bereich Leben um knapp 17 % auf rund 525 Mio. €. Die gebuchten Bruttobeiträge des Konzerns erhöhten sich deutlich von 620,1 Mio. € auf 715,2 Mio. €.

Versicherungsleistung

Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft betrug der Brutto-Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden 155,4 Mio. €. Allein das Sturmtief „Bernd“ verursachte dabei einen Bruttoschadenaufwand von mehr als 21 Mio. €.

Im Lebensversicherungsgeschäft wurden den Versicherungsnehmern bzw. den Bezugsberechtigten 516,8 Mio. € (im Vj. 461,3 Mio. €) für Versicherungsfälle, für vorzeitige Leistungen und als Überschussanteile unmittelbar gutgebracht.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen bei deutlich gestiegenen Beitragseinnahmen im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft um 1,0 % auf 63,1 Mio. € zu.

Die Abschlussaufwendungen im Lebensversicherungsgeschäft beliefen sich auf 56,7 Mio. €. Die Verwaltungsaufwendungen betragen 13,5 Mio. €. Der Abschlusskostensatz lag bei 4,3 %. Der Verwaltungskostensatz betrug 2,6 %.

Rating

Die starke Bonität der Versicherungsgesellschaften spiegelt sich auch im Rating der Agentur Assekurata wider. Assekurata beurteilte die Bonität der Konzernmutter und der Tochtergesellschaft BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG Mitte des Jahres 2021 erneut mit A- (starke Bonität) mit stabilem Ausblick. Die Tochtergesellschaft BL die Bayerische Lebensversicherung AG erzielte im Unternehmensrating der Assekurata erneut ein A+ (sehr gut).

Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen.

Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 504 Mitarbeitende sowie 18 Auszubildende. Der Personalaufwand betrug 54,2 Mio. €. Davon entfielen 39,8 Mio. € auf Löhne und Gehälter, 6,2 Mio. € auf Kosten der sozialen Sicherheit und 8,2 Mio. € auf Kosten der Altersversorgung.

Auch im Geschäftsjahr 2021 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, um Weiterentwicklung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Chancengleichheit zu fördern. Besonders stolz sind wir daher auf die Auszeichnungen als Great Place To Work 2021, Top Arbeitgeber Mittelstand 2021 und als Leading Employer 2021.

3 Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Bayerische bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, „SDGs“). Als Risikoträger und langfristiger Investor unterstützt sie die Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbands der Versicherungswirtschaft e.V. (“GDV”).

Organisation

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein ganzheitlicher Prozess, der entsprechend der strategischen Bedeutung auf Vorstandsebene verankert ist. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Bayerischen steht unter der Leitung des CEO des Konzerns (im Folgenden auch bezeichnet als „Konzernvorstandsvorsitzender“) und setzt sich zusammen aus Führungskräften, Nachhaltigkeitsverantwortlichen und Multiplikatoren aus den verschiedenen Organisationseinheiten sowie einer eigenen Nachhaltigkeitsbeauftragten. Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet mindestens vierteljährlich an den Gesamtvorstand.

Vertretende Unternehmensbereiche im Nachhaltigkeitsmanagement

Controlling	Asset Management	Produktentwicklung Leben	Risikomanagement
Marketing	Nachhaltigkeitsmanagement 		Innovationsmanagement
Kommunikation			Facility Management
Recht & Compliance			HR/People & Culture
Rechnungswesen			Einkauf
Produktentwicklung/Underwriting Komposit			Vertriebsmanagement

Nachhaltigkeit ist bei der Bayerischen zudem fest in ihrem Zukunftsprogramm verankert, das neben finanziellen Zielen auch nichtfinanzielle Ziele aus dem Bereich ESG beinhaltet.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist verantwortlich für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Bayerischen sowie für die Ableitung von konkreten Zielen und Maßnahmen.

Zum Nachhaltigkeitsmanagement gehört das Nachhaltigkeitscontrolling, das die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele anhand von geeigneten Kennzahlen (Key Performance Indicators, „KPI“) überwacht. Diese werden mindestens einmal pro Jahr erhoben. Die Datenkonsistenz wird dadurch gewährleistet, dass die Datenströme und Informationen des Vorjahres übernommen und dieselben Auswertungs- und Analysemethoden angewendet werden.

Für 2022 ist die Einrichtung eines eigenen Nachhaltigkeitsressorts unter der Leitung des Konzernvorstandsvorsitzenden geplant. Dies war zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits umgesetzt. Zudem wird das Nachhaltigkeitsmanagement weiter personell verstärkt.

Einbindung von Stakeholdern und Wesentlichkeitsanalyse

Die Bayerische legt hohen Wert auf einen transparenten Austausch mit internen und externen Stakeholdern. Zu den wesentlichen Stakeholdern gehören Mitarbeitende, Kunden und Kundinnen, Vertriebs- und Geschäftspartner, Behörden, die Öffentlichkeit, der Aufsichtsrat sowie die Mitgliedervertreter.

Daher tauscht sich die Bayerische mehrmals jährlich mit einem unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat aus. Dieser setzt sich interdisziplinär aus verschiedenen Fachvertretern und -vertreterinnen mit Nachhaltigkeitsexpertise aus den Bereichen Bildung, Forschung, Wirtschaft und Umweltschutz zusammen. Die Mitglieder werden auf unserer Website vorgestellt und sind somit öffentlich für jeden sichtbar und kontaktierbar.

Es erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der aktuellen Rechtsentwicklungen durch interne Spezialisten. Zudem ist die Bayerische Mitglied im Gesamtverband der Versicherungswirtschaft e.V. („GDV“) und im Verband der privaten Krankenversicherer e.V. („PKV“).

Zur Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie durch das Nachhaltigkeitsmanagement im Jahr 2020 wurde im ersten Schritt eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Hierzu erfolgte ein Austausch mit einem externen Nachhaltigkeitsberater, dem Nachhaltigkeitsbeirat, mit Mitarbeitenden, Führungskräften, Vertretern des Betriebsrats, Kunden und Kundinnen sowie Vertriebspartnern. Anschließend hat das Nachhaltigkeitsmanagement diese Erkenntnisse bewertet.

Aus den Erkenntnissen wurden zentrale Handlungsfelder abgeleitet. Da die Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie inklusive Maßnahmen und Zielen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterliegt, wurden diese aktualisiert und erweitert. Hierbei sind die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit dem Nachhaltigkeitsbeirat, aus dem Austausch mit Mitarbeitenden, Führungskräften, Kunden und Kundinnen, Vertriebs- und Geschäftspartnern, Analysten, dem Aufsichtsrat sowie der Mitgliedervertreterversammlung eingeflossen.

Für Ende 2022 ist eine erneute Überprüfung und ggf. Aktualisierung der Strategie, Maßnahmen und Ziele geplant.

Kommunikation

Für die erfolgreiche Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist die transparente interne und externe Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher Bestandteil.

Es findet hierzu eine umfangreiche, kontinuierliche Kommunikation statt, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit ganzheitlich in unserem unternehmerischen Tun und Arbeitsalltag zu verankern. Dies erfolgt z.B. in Form von Schulungen und Webinaren für Mitarbeitende und Vertriebspartner, durch Informationen in der Mitarbeiterzeitschrift, im Intranet, auf den Social-Media-Kanälen und auf der Homepage sowie in monatlichen Austauschformaten mit dem Vorstand, Vorstands-Interviews und im Rahmen des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts.

Im Jahr 2021 wurden Schulungen für Vermittler zum Thema „EU-Transparenzverordnung – Basiswissen für Vermittler“ durchgeführt, mit insgesamt 223 Teilnehmern sowie Veranstaltungen zum Thema Wald, Klimawandel und Klimaschutz. Zudem findet viermal im Jahr eine Konferenz unter der Marke Pangaea Life für Kunden und Vermittler statt, mit 1.436 Teilnehmern im Jahr 2021.

Für Anfang 2022 war die Durchführung eines Nachhaltigkeitsratings durch die Rating Agentur Assekurata der beiden operativen Versicherungsgesellschaften BL die Bayerische Lebensversicherung AG und BA die Bayerische Allgemeine geplant, das zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits abgeschlossen war. Beide Gesellschaften erzielten hier auf Anhieb die Qualitätsbeurteilung A.

Handlungsfelder

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden die folgenden wesentlichen Handlungsfelder identifiziert, wobei sich die Bayerische an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (UN Sustainable Development Goals, „SDGs“) orientiert:

- Verantwortungsvolle Unternehmensführung
- Umwelt
- Mitarbeitende
- Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette, insbesondere Kapitalanlagen und Produkte
- Gesellschaftliches Engagement

Diese Handlungsfelder und die ergriffenen Maßnahmen und Ziele werden nachfolgend näher erläutert.

4 Nachhaltigkeitsziele und Maßnahmen

Handlungsfelder	Strategische Ziele	Maßnahmen	Termine/Status
Verantwortungsvolle Unternehmensführung	Information/Beteiligung relevanter Interessengruppen	Regelmäßiger Dialog mit internen und externen Stakeholdern Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und Weiterentwicklung	laufend jährlich
	Governance und Compliance	Weiterentwicklung des Governance und Compliance Systems, insbesondere zur Verhinderung von Korruption und Menschenrechtsverletzungen Monitoring und Umsetzung neuer rechtlicher oder regulatorischer Anforderungen	laufend laufend
	Weitere Verankerung von ESG im Risikomanagement	Analyse von Einzelrisiken aus der Risikoinventur mit Blick auf ESG-Aspekte Quantifizierung von Klimarisiken im Versicherungsbestand durch Klimawandelszenarien	laufend 2022
Umwelt	Klimaneutraler Geschäftsbetrieb	Klimaneutraler Geschäftsbetrieb, u.a. durch Kompensation von CO ₂ -Emissionen Bilanzielle Klimaneutralität aus eigener Kraft: durch Weiterentwicklung der Massnahmen zur Reduktion und Vermeidung von CO ₂ -Emissionen durch Errichtung einer eigenen Photovoltaikanlage	Seit 2019 2027 laufend Planungsbeginn 2022
	Klimaneutralität in der Kapitalanlage	Klimaneutralität in der Kapitalanlage Zwischenziel: Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks um 50 % Messung des CO ₂ -Fußabdrucks der Kapitalanlage Zwischenziel: Konzept zur Messung des CO ₂ -Fußabdrucks der Immobilien	2045 2035 bis 2025 2023
	Optimierung des Ressourcenverbrauchs	Bezug von 100 % Ökostrom Weiterentwicklung des Abfallkonzepts Digitalisierungsprojekte zur Reduktion des Papierverbrauchs	Seit 2019 laufend laufend
	Reduktion verkehrsbedingter Emissionen und Förderung nachhaltiger Mobilität	Reduktion der Emissionen aus Berufsverkehr durch Homeoffice-Angebote Anreize zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs im Berufsverkehr Anreize zur Nutzung von E-Mobilität und Einhaltung der festgelegten Emissionsobergrenze bei neuen Dienstwägen, Ausbau der Ladeinfrastruktur im Verwaltungsgebäude Reduzierung der Dienstreisen durch digitale Kommunikationsmöglichkeiten Vorrangige Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel gegenüber Flugreisen Steigerung der Quote hybrider und elektrischer Fahrzeuge im Fuhrpark, mind. 25 % im Jahr 2022	laufend laufend laufend laufend laufend laufend laufend 2022
	Förderung von Biodiversität	Unterstützung des Projekts Hektar Nektar (Bienenschutz) Einkauf von regionalen und Bio-Produkten in der Betriebsgastronomie, MSC-Siegel bei Fischprodukten, kein Thunfisch	laufend laufend

Mitarbeitende	Personalgewinnung, Ausbildung und Weiterentwicklung	Angebot von Praktika, Werkstudententätigkeit, Girls Day, Angebot von Ausbildungsplätzen	laufend
		Umfassende Angebote zur Weiterentwicklung von Fach-, Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenzen, Weiterentwicklungsangebote zum agilen Arbeiten	laufend
		Angebot von fünf Weiterbildungstagen für jeden Mitarbeitenden	laufend
		Neues Raumkonzept für moderne Arbeitswelt und Kultur	2021/2022
		Umfangreiche zusätzliche Leistungen (z.B. VwL, betriebliche Altersvorsorge, kostenloses Wasser und Obst, bezuschusste Kantine, Sportangebot)	laufend
Vereinbarkeit von Familie und Beruf		Zertifizierung durch Hertie -Stiftung	jährlich
		Flexible Arbeitszeitmodelle, Angebote zum Homeoffice und mobilen Arbeiten, Eltern-Kind-Büro	laufend
		Unterstützung durch pme Familienservice (Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Beratung)	laufend
		Beratung durch Pflegelotsen, Angebot fünf zusätzlicher freier Tage bei Pflege eines Angehörigen	laufend
		Kontakthalteprogramm bei familienbedingten Auszeiten	laufend
Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung		Arbeits- und Brandschutzbeauftragter, Schulungen, Angebot Erste Hilfe-Kurse	laufend
		Ergonomische Arbeitsplätze	laufend
		Umfangreiches Sportangebot	laufend
		Präventions- und Vorsorgeangebote in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt	laufend
		Ausgewogene Angebote in der Betriebskantine, kostenloses Wasser und Obst	laufend
		Angebot betrieblicher Corona-Impfungen inklusive Booster-Impfung	2021/2022
Förderung Diversity und Frauen in Führungspositionen		Angebot von Sprachkursen für Nicht-Muttersprachler	laufend
		Spezielle Coachings und Leadership Trainings zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen,	laufend
		Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle und Homeoffice	laufend
Steigerung der Awareness im Bereich Nachhaltigkeit		Unterschiedliche regelmäßige Kommunikationsformate, Schulungen speziell zu ESG	laufend
		Teilnahme an zahlreichen Aktionen, wie Stadtradeln, Spendenlauf, zusätzlichen freien Tagen für soziales Engagement	laufend

Nachhaltigkeit in der Wert-schöpfungskette	Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage	Normenbasiertes Screening und Ausschlusskriterien, Portfolio-Überwachung	laufend
		Ausbau nachhaltiger und alternativer Investments	laufend
		Weiterentwicklung der ESG-Integration (Impact Investing, Sustainability Themed Fonds)	2022 ff.
		Weiterentwicklung der Voting Policy (Active Ownership Approach)	laufend
		Klimaneutralität der Kapitalanlage	2045
		Reduktion des CO ₂ -Fußabdrucks der Kapitalanlage um 50 %	2035
		Ermittlung des CO ₂ -Fußabdrucks der Kapitalanlage	2025
		Konzept für die Ermittlung des CO ₂ -Fußabdrucks der Anlageklasse Immobilien	2023
	Weiterentwicklung ESG in den Produkten (Entwicklung, Leistung, Underwriting Nicht-Leben)	Verankerung von ESG im Produktentwicklungsprozess (Leben und Nicht-Leben)	laufend
		Ausbau des nachhaltigen Produktangebots (Leben und Nicht-Leben)	laufend
		Im Schaden-Unfallgeschäft: Ausbau von Lösungen zur Absicherung eines nachhaltigen Lebensstils, Ausschlusskriterien in der Gewerbepolice (Verstöße gegen Tierwohl, Menschenrechte),	laufend
		Mehrleistung bei nachhaltigen Ersatzprodukten, Kompensation von CO ₂ Emissionen bei Feuerschäden	laufend
		Integration von präventiven Maßnahmen (Leben und Nicht-Leben), z.B. Wasserstoppsysteme, Zahnreinigung, Gesundheitsapp Bayfit	laufend
	Förderung Nachhaltigkeit im Vertrieb; Kundenzufriedenheit	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen im Beratungsprozess (Vorarbeiten umgesetzt 2021)	2022
		Umfangreiche Schulungen (Webinare, Seminare, Blogs, Quartalskonferenzen)	laufend
		Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden beim Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten Ermittlung des Net Promoter Scores	2022 jährlich
Gesellschaftliches Engagement	Förderung des Breitensports	Unterstützung des TSV München 1860 e.V. zur Unterstützung der Breitensportabteilung und andere	laufend
	Förderung benachteiligter Kinder und Bildungsförderung	Förderung von verschiedenen Initiativen wie Ballhelden, Lernen mit Kick, Schule für Morgen	laufend
	Förderung gesellschaftlicher Initiativen	Teilnahme an Aktionen wie Stadtradeln, Schritte-Challenge, Restcentspende, Spendenlauf, Geldspenden	laufend
	Förderung ehrenamtliches Engagement	Angebot von fünf freien zusätzlichen Arbeitstagen für das Engagement bei gemeinnützigen Projekten	laufend
	Förderung gemeinnütziger Einrichtungen	Geldspenden	laufend

5 Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Governance und Compliance

Die Unternehmen der Versicherungsgruppe die Bayerische sind verlässliche, integre und faire Partner. Das Vertrauen unserer Kunden und Geschäftspartner stellt die wesentliche Grundlage für unseren geschäftlichen Erfolg dar.

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können sowohl erhebliche finanzielle Schäden als auch behördliche Eingriffe in den Geschäftsbetrieb sowie schwerwiegende Reputationsverluste zur Folge haben.

Das Governance-System des Konzerns umfasst unter anderem folgende wesentliche Elemente, welche bei allen drei Versicherungsunternehmen konsistent umgesetzt sind:

- Risikomanagementsystem einschließlich Risikomanagementprozess
- Internes Kontrollsystem
- Schlüsselfunktionen (unabhängige Risikocontrolling-Funktion, Compliance-Funktion, Funktion der internen Revision und versicherungsmathematische Funktion)
- Regeln für Outsourcing
- Notfallplanung
- Produktgovernance
- IT-Governance
- Hinweisgebersystem
- Berichtswesen

Die Compliance-Funktion überwacht sowohl risikoorientiert als auch anlassbezogen, dass die zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie sonstigen externen Vorgaben und Standards eingehalten werden. Die Überwachung umfasst mindestens die Rechtsgebiete, die mit wesentlichen Compliance-Risiken verbunden sind. Das sind die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (insbesondere das Aufsichts-, Versicherungs- und das Vermittlerrecht). Zudem gibt es Unternehmensbeauftragte für die Bereiche Datenschutz, Informationssicherheit, Geldwäsche und Arbeitssicherheit.

Mögliche Compliance-Risiken werden in allen relevanten Unternehmensbereichen analysiert. Auf Grundlage dieser Risikoanalyse wird beurteilt, ob die vorhandenen Maßnahmen bereits im erforderlichen Umfang zur Risikovermeidung bzw. -minimierung führen oder ob weitere Maßnahmen erforderlich sind. Im Berichtszeitraum wurden in den betroffenen Fachbereichen die internen Leitlinien überprüft und, soweit erforderlich, ergänzt und aktualisiert. Darüber hinaus wurden die Mitarbeitenden für besonders sensible Themenbereiche geschult. Beispielsweise wurden web-basierte Trainings für die Themenbereiche Informationssicherheit, Datenschutz und Compliance (Grundlagen, Interessenskonflikte und Zuwendungen, Fraud sowie Kartellrecht) konzipiert, an denen verpflichtend alle Mitarbeitenden teilgenommen haben.

Die Compliance-Funktion überwacht auch, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren, die von den operativen Fachbereichen einzurichten sind, sichergestellt wird. Unter internen Verfahren sind v.a. prozessintegrierte Kontrollen im Rahmen eines Internen Kontrollsystems („IKS“) zu verstehen. Dieses wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Korruptionsbekämpfung

Im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse werden auch die Korruptionsrisiken in den Unternehmen der Versicherungsgruppe betrachtet. Im Berichtszeitraum konnten unter Berücksichtigung der zur Risikominimierung getroffenen Maßnahmen keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt werden. Für Bereiche wie etwa Einkauf und Vertrieb, die potenziell anfällig sind für Korruptionsrisiken, sind Leitlinien in Kraft gesetzt, die für alle Mitarbeitenden gelten (u.a. Leitlinie Anti-Fraud Management, Leitlinie Einladungen und Geschenke, Leitlinie Veranstaltungen und Reisen, Leitlinie Einkauf, Leitlinie Zusatzvergütungen für Makler und Mehrfachagenten, Grundsätze Vertriebsvergütung, Anreize und Interessenkonflikte).

Im Berichtsjahr sind keine bestätigten Korruptionsfälle aufgetreten. Somit gab es keine Vorfälle, in denen Mitarbeitende aus diesem Grund abgemahnt oder entlassen wurden. Auch gab es keine Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden. Öffentlich-rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die gegen Verantwortliche der Unternehmen der Versicherungsgruppe die Bayerische oder deren Mitarbeitende eingeleitet wurden, gab es im Berichtsjahr ebenfalls keine. Auch wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Risikomanagement

Das Risikomanagementsystem der Bayerischen ist dezentral organisiert.

Durch eine eigenentwickelte EDV-Lösung ist sowohl die vollständige und systematische Erfassung aller Risiken als auch die Berichterstattung in standardisierter Form gewährleistet. Das Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt und den aufsichtsrechtlichen sowie den unternehmensspezifischen Erfordernissen angepasst.

Die Risikoverantwortlichen sind in ihrem jeweiligen Bereich für die Risikoidentifikation, Risikoanalyse sowie Risikobewertung und -kontrolle zuständig.

Durch das zentrale Risikomanagement erfolgt die Prüfung aller Risikoeinzelberichte, und unter Berücksichtigung möglicher Kumuleffekte, die Darstellung der Risikogesamtsituation des Konzerns für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Gesamtrisikolage des Konzerns findet im Rahmen des vierteljährlich tagenden Risikokomitees statt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählen die regelmäßige Analyse und Diskussion der Gesamtrisikosituation sowie der Risikotragfähigkeit.

Eine Klassifizierung erfolgt gemäß den internen Leitlinien zum Risikomanagement in die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko.

Nachhaltigkeitsrisiken bilden keine separate Risikokategorie, sondern sind je nach Ausprägung den genannten Kategorien zugeordnet.

Im Bereich Umwelt stehen Klimarisiken im Vordergrund. Hier sind sowohl physische als auch transitorische Risiken relevant. Physische Risiken sind z.B. Extremwetterereignisse. Ein Beispiel für transitorische Risiken ist der potenzielle Wertverlust von Anlagen in CO₂-intensiven Branchen, die durch die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft an Wettbewerbsfähigkeit verlieren (sog. „stranded assets“).

Im Bereich Mitarbeitende und Soziales stellt der Fachkräftemangel aufgrund des demografischen Wandels und veränderter Anforderungen sowie die Arbeitgeberattraktivität ein Risiko dar.

Zur verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört die Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Standards. Verstöße können zu Reputationsschäden und finanziellen Sanktionen führen.

Ziel ist, Nachhaltigkeit noch stärker im Risikomanagement zu verankern. So sollen Anfang 2022 die Auswirkungen des Klimawandels auf Basis des Bestandes 2021 mittels Szenario-Analysen quantifiziert werden. Diese wurden zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits abgeschlossen. Zudem erfolgt eine Analyse der Einzelrisiken aus der Risikoinventur mit Blick auf ESG-Aspekte.

Neben der regelmäßigen Überwachung durch den Aufsichtsrat unterliegt das gesamte Risikomanagementsystem der Überwachung und Kontrolle durch die Interne Revision. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einmal jährlich die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

Vergütung

Um kurzfristige Fehlanreize gänzlich zu vermeiden, wurde 2017 die variable Vergütung für Vorstände abgeschafft. Statt kurzfristiger Boni nutzt der Aufsichtsrat eine attraktive betriebliche Altersversorgung als geeigneteres Mittel, den Vorstand in seinem Bestreben nach einem im wirtschaftlichen Sinne nachhaltigen Management zu stärken.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr 2021 1,7 Mio. €, die der früheren Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen 1,6 Mio. €.

Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von 20,4 Mio. € gebildet. Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr 0,4 Mio. €.

Bei der Beratung sollen ausschließlich die Kundenbedürfnisse im Vordergrund stehen. Aus diesem Grund orientiert sich die Vergütung für die Vermittlung von Versicherungen und Finanzprodukten nicht an den Nachhaltigkeitsrisiken, die mit den damit verbundenen Anlagen einhergehen. Dies bedeutet insbesondere, dass die Vergütungshöhe des Produktes nicht von den Nachhaltigkeitsrisiken der Anlage positiv oder negativ beeinflusst wird. Gleiches gilt für die Vergütung der Mitarbeitenden.

Achtung der Menschenrechte

Geschäftsgebiet der Bayerischen ist die Bundesrepublik Deutschland. Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen, wie Todesstrafe, Zwangs- oder Kinderarbeit sind in Deutschland und der EU gesetzlich verboten. Zudem verfügt die Bayerische über Betriebsräte und Arbeitssicherheitsbeauftragte, die gemeinsam mit dem Personalmanagement den Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte der eigenen Mitarbeitenden überwachen.

Die Bayerische sieht einen wesentlichen strategischen Hebel für Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage. Sie hat bereits 2017 die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (United Nations Principles for Responsible Investing, kurz: UNPRI) unterzeichnet und sich auch öffentlich dazu bekannt.

Um die Nachhaltigkeit unseres Portfolios sicherzustellen, wurde MSCI ESG Research mit der regelmäßigen Beobachtung der Kapitalanlagen beauftragt.

Im Jahr 2021 wurden die Ausschlusskriterien in der Anlagestrategie der Bayerischen überarbeitet und weiter verschärft sowie eine Zero-Tolerance-Schwelle eingeführt.

Im Rahmen eines normenbasierten Screenings erfolgt eine Überprüfung der Investments nach ihrer Konformität mit bestimmten internationalen Standards und Normen, z.B. dem UN Global Compact oder den ILO-Kernarbeitsnormen. Investitionen in Staaten oder Unternehmen (Zinstitel und Aktien) werden systematisch ausgeschlossen, wenn diese gegen Menschen- oder Arbeitsrechte verstoßen.

Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Forderung nachhaltiger Unternehmensführung bei Geschäftspartnern

Die Bayerische pflegt mit allen Lieferpartnern einen partnerschaftlichen Umgang unter Einhaltung von allen nationalen und internationalen Standards und Gesetzen. Dazu gehören insbesondere Grund- und Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen und der Ausschluss von Geldwäsche, Bestechung und Korruption. Das Risiko für Menschenrechtsverletzungen in unserer direkten Lieferkette bewerten wir als gering. Entsprechende Unternehmensrichtlinien wurden verabschiedet und Prüfungen werden im Verdachtsfall durchgeführt.

Die Bayerische hat eine Leitlinie als Grundlage zum konzernweiten Einkauf verabschiedet. Seit 2016 ist darin unter anderem auch das Kriterium „Nachhaltigkeit“ genannt, das in den Dimensionen Datenschutz, Menschenrechte, Umweltschutz und Compliance konkretisiert wird.

Zusätzlich ist ab einem definierten Umsatzvolumen eine Geschäftspartnerkontrolle durch Einholung einer Selbstauskunft vorgeschrieben. Diese Vorgaben sollen den Einkauf von Waren und Dienstleistungen auf Nachhaltigkeit ausrichten und Vertragsabschlüsse mit Lieferanten verhindern, die sich nicht an internationale Standards und Gesetze halten.

Bei der Beschaffung von Büromaterial wird auf das „Be green“-Logo geachtet, welches für nachhaltige Artikel steht. Des Weiteren wird bei Umbauten in der Hauptverwaltung auf eine fachgerechte und möglichst sortenreine Entsorgung zur Förderung der Kreislaufwirtschaft geachtet. Bei sämtlichen Neu- und Ersatzbeschaffungen unserer IT-Hardware ist die Energieeffizienz der Geräte ein wesentliches Kriterium, um Ressourcen zu schonen („Green IT“).

Im Dezember 2020 wurde ein digitaler Rechnungsworkflow eingeführt. Anfang 2021 wurden gezielt alle Lieferanten und Dienstleister angesprochen und gebeten, anstelle von Papierrechnungen elektronische Rechnungen auszustellen. Im Geschäftsjahr 2021 konnte dadurch insgesamt eine Quote digitaler Eingangsrechnungen von 82 % erreicht werden.

6 Umwelt

Die Bayerische bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Klimaschutz und der verantwortungsbewusste, schonende Umgang mit Ressourcen sind daher wichtige Ziele unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Klimaneutraler Geschäftsbetrieb

Die Klimaneutralität im eigenen Geschäftsbetrieb ist ein wichtiges Ziel der Bayerischen. Dies erreichen wir primär durch die Vermeidung und Reduzierung von CO₂-Emissionen sowie durch die Kompensation der anfallenden CO₂-Emissionen.

Zudem hat sich die Bayerische das Ziel gesetzt, ab 2027 aus eigener Kraft klimaneutral zu wirtschaften. Dies soll zum einen durch weitere Vermeidungs- und Reduktionsmaßnahmen erreicht werden. Zum anderen streben wir an, auf einem Grundstück in Zwickau auf 100.000 qm einen Solarpark zu errichten, um so die bilanzielle Klimaneutralität des Geschäftsbetriebs zu erreichen.



Um die CO₂-Emissionen zu messen, erstellt die Bayerische im Rahmen des Nachhaltigkeitscontrolling seit 2019 jährlich eine CO₂-Bilanz. Für die Berechnung unseres CO₂-Fußabdrucks orientieren wir uns am VfU Kennzahlen Handbuch. Dies ist ein anerkannter Standard in der Finanzbranche, welcher den Maßstäben der Global Reporting Initiative (GRI), des Treibhausgas-Footprinting-Standards und dem Greenhousegas Protocol (GHG) entspricht.

Als wesentliche Emissionsquellen in unserem Geschäftsbetrieb haben wir die Bereiche Fuhrpark, Berufsverkehr der Mitarbeitenden, Versorgung des Bürogebäudes mit Strom- und Heizenergie, Dienstreisen, Papierverbrauch sowie Betriebsgastronomie identifiziert.

Nachfolgende Tabelle spiegelt den CO₂-Fußabdruck der Bayerischen wider, wobei die Emissionsquellen nach Scope 1-3 differenziert wurden.

Scope 1 umfasst Emissionen aus Quellen, die direkt im eigenen Besitz oder Geltungsbereich sind. Hierzu zählen die Emissionen der Verbrennungsfahrzeuge des eigenen Fuhrparks inkl. Leasingfahrzeuge. Aber auch Emissionen aus dem Betrieb stationärer Anlagen zur eigenen Energieerzeugung, wie der Einsatz von Heizöl oder Erdgas für Heizanlagen oder der sonstigen Erzeugung von Strom, Wärme oder Dampf fallen unter Scope 1. Die Bayerische erzeugt keine Energie, daher wird der Betrieb stationärer Anlagen in nachfolgender Tabelle nicht ausgewiesen.

Emissionen aus Kältemittelverlusten durch Leckagen an Klimaanlage lagen nicht vor, wobei auch nur einzelne ausgewählte Räume überhaupt über eine Klimaanlage verfügen. Unter Scope 1 fällt auch der Dieselmotorkraftstoffverbrauch für Notstromaggregate. Da dieser im Geschäftsjahr 2021 unter 0,01 Tonnen CO₂ lag, wird dieser in der nachfolgenden Tabelle nicht ausgewiesen.

Scope 2 beinhaltet alle indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie. Die Bewertung der Emissionen aus Strom erfolgt mit dem market-based-Ansatz. Der Kühlenergieverbrauch ist im Stromverbrauch enthalten. Es wurde kein Dampf verbraucht. Da die Bayerische zu 100 % Ökostrom bezieht, betragen die Emissionen aus Strom 0 Tonnen. Der Strom- und Wärmeverbrauch im Homeoffice wird separat unter Scope 3 ausgewiesen, wohingegen dieser in den Jahren 2019 und 2020 noch aggregiert unter Scope 2 gezeigt wurde.

Scope 3 berücksichtigt weitere wesentliche Emissionen im Geschäftsbetrieb, konkret den Strom- und Wärmeverbrauch im Homeoffice, den Berufsverkehr der Mitarbeitenden, Dienstreisen, Papierverbrauch und die Betriebsgastronomie.

CO ₂ -Fußabdruck der Bayerischen in Tonnen [t]	2021	2020	2019
Scope 1 - Direkte CO₂-Emissionen			
Verbrennungsfahrzeuge	228,8	243,8	121,3
Gesamt Scope 1	228,8	243,8	121,3
Scope 2 - Indirekte CO₂-Emissionen			
Strom Verwaltungsgebäude	0	34,2	35,0
Fernwärme Verwaltungsgebäude**	90,4	207,7	182,6
Gesamt Scope 2	90,4	241,9	217,6
Scope 3 - Erweiterten CO₂-Emissionen			
Strom Homeoffice***	21,5	n.a.	n.a.
Wärme Homeoffice***	36,1	n.a.	n.a.
Flugreisen	17,1	39,0	92,9
Bahnreisen	0,1	0,2	0,6
Reisen mit PKW (Leihwagen)	0,4	0,3	0,6
Reisen mit PKW (Privatfahrzeug)	6,0	4,7	11,2
Papier	45,3	68,1	101,2
Hygienepapier	2,5	5,5	5,56
Berufsverkehr der Beschäftigten	166,0	307,7	685,9
Betriebskantine	37,0	32,2	127,0
Gesamt Scope 3	332,0	457,7	1.024,6
Total (Scope 1-3)*	651,3	990,5	1.363,8

* Gemäß Konzerngeschäftsbericht hatte die Bayerische durchschnittlich 504 Mitarbeitende im GJ 2021. Umgerechnet in Vollzeit entspricht das 476,5 FTE. Bei einem konzernweiten CO₂-Fußabdruck von 651,3 Tonnen ergeben sich pro FTE 1,36 Tonnen CO₂.

** Der Fernwärmeverbrauch in kWh ist im Jahr 2021 gegenüber 2020 gestiegen. Die CO₂-Emissionen für Fernwärme sind im Jahresvergleich dennoch gesunken. Grund hierfür ist eine verbesserte Energieeffizienz des Versorgers, der SWM Versorgungs GmbH. Zur Berechnung des CO₂-Ausstosses pro kWh wird der Umrechnungsfaktor gem. Mitteilung nach §§ 22 (2), 85 (5) Gebäudeenergiegesetz (GEG) durch den Versorger angesetzt.

*** Der Strom- und Wärmeverbrauch im Homeoffice wurde 2019 und 2020 aggregiert unter Scope 2 ausgewiesen, ab 2021 separat unter Scope 3.

Aufgrund der Coronasituation haben auch im Jahr 2021 viele Mitarbeitende im Homeoffice gearbeitet. Dies wirkt sich insbesondere auf einen niedrigeren Verbrauch von Strom, Fernwärme, Papier- und Hygienepapier sowie den Berufsverkehr der Beschäftigten aus.

Um diesen Sondereffekt zu berücksichtigen, wurden wie bereits für 2020, auch für das Jahr 2021 die Stromverbräuche im Homeoffice geschätzt und in der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks berücksichtigt. Im Jahr 2020 wurden die Verbräuche aus dem Homeoffice jedoch in Scope 2 integriert, für das Jahr 2021 wurden diese separat in Scope 3 ausgewiesen. Gegenüber dem Jahr 2020 kamen die Mitarbeitenden im Jahr 2021 wieder vermehrt ins Büro, sodass die CO₂-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr in dem Bereich Betriebskantine wieder leicht anstiegen.

Die CO₂-Bilanz zeigt jedoch, dass die CO₂-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 als auch insgesamt deutlich reduziert werden konnten. Gegenüber 2020 sanken die gesamten CO₂-Emissionen um rund 339 Tonnen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 34 %.



Damit hat die Bayerische ihr selbst gestecktes Ziel von maximal 950 Tonnen CO₂ im Jahr 2021 und maximal 850 Tonnen CO₂ im Jahr 2022 deutlich übertroffen. Die ergriffenen Maßnahmen werden nachfolgend detailliert erläutert.

Künftig soll die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks durch ein anerkanntes externes Institut verifiziert werden.

Die gesamten Emissionen, d.h. aus Scope 1, 2 und 3 werden durch zertifizierte Ausgleichsmaßnahmen kompensiert.

Die Bayerische stellt aber nicht nur ihren eigenen Geschäftsbetrieb, sondern auch den selbstständigen Exklusivvertrieb klimaneutral.

Um dies zu erreichen, wurden für das Jahr 2021 im Jahr 2022 entsprechend 652 Tonnen CO₂ für den Innendienst und 690 Tonnen CO₂ für den selbstständigen Exklusivvertrieb kompensiert. Dabei arbeiten wir mit der anerkannten Organisation Klimainvest zusammen und unterstützen gemeinnützige Klimaschutzprojekte nach den führenden Standards, dem Gold Standard und dem Verified Carbon Standard.

Im Rahmen unserer CO₂-Kompensation unterstützen wir regionale sowie globale Projekte.

In diversen Regionen Afrikas, Kolumbiens und Indonesiens wird dank effizienter Kochöfen weniger Regenwald abgeholzt und weniger Rußpartikel in die Umgebungsluft abgegeben. In Kenia wird durch Wasserfilter der Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht, ohne dies abzukochen. Dies verhindert die Abholzung der umliegenden Natur und schützt die Gesundheit der Menschen. In Deutschland werden Methangasvermeidungsanlagen eingesetzt, die klimaschädliche Gase aus bereits geschlossenen Kohlegruben auffangen und in Blockheizkraftwerken zu Ökostrom umwandeln. Weiter wird Biomasse, die bei einer Zellstoffproduktionsfabrik in Bulgarien anfällt, genutzt, um Wärme-Energie zu erzeugen. Zusätzlich unterstützt die Bayerische die Initiative REGIO WALD, die mindestens 15.000 Bäume in Deutschland pflanzt, darunter mindestens 1.000 in Bayern.

Klimaneutralität in der Kapitalanlage

Die Bayerische unterstützt das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050.

Als langfristig orientierter institutioneller Investor ist die klimaneutrale Kapitalanlage ein wesentliches Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie der Bayerischen.

Die Klimaneutralität in der Kapitalanlage der Bayerischen soll bis 2045 erreicht werden.

Als Zwischenziel wird eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um 50 % im Jahr 2035 angestrebt.

Bis 2025 soll der CO₂-Fußabdruck der Kapitalanlage der Bayerischen ermittelt werden. Hierzu soll in einem ersten Schritt im Jahr 2023 ein Konzept zur Ermittlung für die Anlageklasse Immobilien eingeführt werden. Für weitere Informationen, Maßnahmen und Ziele zum Thema ESG in der Kapitalanlage wird auf Kapitel 8 Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette, Abschnitt Kapitalanlage verwiesen.

Beitrag unserer Produkte zum Klima- und Umweltschutz

Als Versicherungskonzern steht die Bayerische für Risikoschutz und Vorsorge. Sie bietet nicht nur Produkte zur Absicherung von Klimarisiken, z.B. im Rahmen der Elementarschadenversicherung, sondern auch Lösungen zur Absicherung eines nachhaltigen Lebensstils.

Zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes berücksichtigt die Bayerische beispielsweise auch Tarifmerkmale, die sich positiv auf Umwelt und Klima auswirken. Aber auch in der Schadenregulierung wird Nachhaltigkeit berücksichtigt.

Darüber hinaus integriert die Bayerische auch präventive Maßnahmen, die dafür sorgen sollen, dass ein Schaden gar nicht erst entsteht. Für konkrete Informationen zum Thema ESG im Produktbereich verweisen wir auf Kapitel 8 Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette, Abschnitt Produkte sowie auf Kapitel 10 EU-Taxonomieverordnung.

Reduzierung und Optimierung des Energieverbrauchs

Die Bayerische bezieht Strom ausschließlich aus regenerativen Energien. Der Anteil von Ökostrom an unserem Gesamtstromverbrauch liegt damit bei 100 %. Der Kühlenergieverbrauch ist in der Angabe zum Stromverbrauch enthalten. Es wurde kein Dampf verbraucht.

Heizenergie wird zu 100 % als Fernwärme von den Stadtwerken München bezogen. Es wurde keine Energie verkauft.

Trinkwasser wurde ausschließlich aus dem öffentlichen Netz der Stadt München bezogen. 100 % der Verbrauchsmenge wurde über die Abwasserleitungen der Reinigung in Klärwerken zugeführt.

Die folgende Tabelle gibt detailliert Aufschluss über den Strom-, - Wärme und Wasserverbrauch im Jahr 2021. Die das Homeoffice betreffenden Verbrauchsangaben beruhen auf Schätzwerten.

Strom- und Wärmeverbrauch in Kilowattstunden [kWh]	2021	2020	2019
Stromverbrauch gesamt	906.985	983.193	1.000.259
Stromverbrauch Verwaltungsgebäude	764.870	889.158	1.000.259
Stromverbrauch durch Homeoffice	142.115	94.035	n.a.
Spezifischer Stromverbrauch (kWh/FTE)*	1.903	n.a.	n.a.
Wärmeverbrauch gesamt	1.907.756	1.434.186	1.341.650
Wärmeverbrauch Verwaltungsgebäude	1.370.353	1.067.250	1.341.650
Wärmeverbrauch durch Homeoffice	537.402	366.936	n.a.
Spezifischer Wärmeverbrauch (kWh/FTE)*	4.004	n.a.	n.a.
Wasserverbrauch gesamt [m³]	2.667	3.719	5.508
Spezifischer Wasserverbrauch (m ³ /FTE)*	5,6	n.a.	n.a.

*Gemäß Konzerngeschäftsbericht hatte die Bayerische durchschnittlich 504 Mitarbeitende im GJ 2021. Umgerechnet in Vollzeit entspricht das 476,5 FTE.

Der gesamte Stromverbrauch inklusive des geschätzten Stromverbrauchs im Homeoffice betrug im Jahr 2021 rund 906.985 kWh gegenüber 983.193 kWh im Jahr 2020. Der Umstieg auf LED-Lampen sowie die flächendeckende Umstellung der IT-Hardware auf Thin Clients seit 2019 trägt zu diesem Rückgang bei.

Der Wärmeverbrauch für das Verwaltungsgebäude betrug 1.370.353 kWh, nach 1.067.250 kWh im Jahr 2020 und 1.341.650 kWh im Jahr 2019. Aufgrund der vergleichsweise milden Temperaturen in der Heizperiode im Jahr 2020 war der Verbrauch 2020 niedriger als in 2019 und 2021.

Der Wärmeverbrauch inkl. des geschätzten Anteils für Homeoffice lag im Jahr 2021 bei 1.907.756 kWh nach 1.434.186 kWh im Vorjahr.

Der gesunkene Wasserverbrauch ist zum einen auf die verstärkte Nutzung des Homeoffice zurückzuführen. Zum anderen war der Betrieb der Betriebsgastronomie während Corona zeitweise eingestellt oder stark reduziert.

Abfall

Ein weiteres Ziel ist die Reduzierung von Abfall und ein möglichst hoher Recycling-Anteil. Die Bayerische hat daher bereits seit mehreren Jahren Abfalltrennsysteme etabliert.

Die im regelmäßigen Geschäftsbetrieb anfallenden Abfälle werden getrennt (Papier, Glas, Restmüll) und dem Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt München zur weiteren Verwertung übergeben.

Zusätzlich anfallende Abfälle (wie z.B. Büroeinrichtungen, Elektroschrott, Speisereste aus der Betriebskantine) werden von Dienstleistern getrennt, verwertet und wenn möglich einem Recycling zugeführt. Nicht wiederverwertbare Abfälle werden einer geordneten Entsorgung zugeführt. Zudem wird bei Umbauten im Verwaltungsgebäude auf eine fachgerechte und möglichst sortenreine Entsorgung geachtet.

Bei der Bayerischen fiel im Berichtszeitraum kein gefährlicher Abfall an.



Abfallmengen in Tonnen [t]	2021
Aktenvernichtung	13,8
Folien	0,03
Altpapier	2,7
Mischpapier	2,7
Speiseabfälle	10,6
Dosen	0,003
Elektroschrott	0,3
Sperrmüll	1,1
Restmüll	240,2
Papier	17,2
Abfälle gesamt	288,6

Die Gesamtabfallmenge beläuft sich im Jahr 2021 auf insgesamt rund 288,6 Tonnen gegenüber 351,24 Tonnen im Jahr 2020. Dies entspricht einem Rückgang von rund 63 Tonnen.

Einsparung von Papier

Der Papierverbrauch für Drucker und Kopierpapier lag im Jahr 2021 bei 51,8 Tonnen nach 71,9 Tonnen im Jahr 2020.

Digitalisierungsprojekte tragen zur Reduktion des Papierverbrauchs und des Abfalls bei. So wurden z.B. die Funktionen des im Jahr 2020 eingeführten digitalen Kundenmanagers, einem zugangsgeschützten elektronischen Kundenpostfach, weiter ausgebaut. Die Software ermöglicht die papierlose Kommunikation mit Kunden und Kundinnen in vielen Bereichen.

Seit 2021 arbeiten wir in der Betriebsgastronomie mit dem Start-Up reCIRCLE. Hierdurch werden in der Betriebsgastronomie statt Einwegverpackungen Mehrwegbehälter genutzt und Abfall reduziert.

Die Bayerische möchte ihr Abfallkonzept in den nächsten beiden Jahren noch weiter ausbauen und den Recyclinganteil erfassen.

Reduktion verkehrsbedingter Emissionen und Förderung nachhaltiger Mobilität

Der Arbeitsweg der Mitarbeitenden, Dienstwägen und Dienstreisen sind wesentliche Emissionsquellen im Geschäftsbetrieb der Bayerischen. Die Bayerische hat daher zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um Emissionen zu reduzieren und nachhaltige Optionen zu fördern.



Die Möglichkeit von Homeoffice und mobilem Arbeiten - auch nach Ende der Coronamaßnahmen trägt maßgeblich zur Reduktion des Berufsverkehrs bei. Zudem erhalten Mitarbeitende bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs einen monatlichen Fahrtkostenzuschuss.

Für Mitarbeitende, die den Arbeitsweg mit dem Fahrrad antreten, bieten wir eine Umkleidekabine sowie ein Fahrradhaus mit Lademöglichkeiten für E-Bikes und E-Scooter.

Am Parkplatz des Verwaltungsgebäudes wurden 12 E-Ladestationen errichtet, die in den kommenden Jahren auf 30 Ladepunkte erweitert werden sollen.

Zudem wurde die schrittweise Umstellung des Fuhrparks auf Hybrid- und Elektrofahrzeuge fortgesetzt. Die Quote der Hybrid- und Elektrofahrzeuge belief sich am 31.12.2021 auf 13 % nach 9,4 % im Vorjahr. Ziel ist, die Quote weiter auszubauen und bis Ende 2022 auf mindestens 25 % zu steigern.

Hierzu wurde die Dienstwagenrichtlinie überarbeitet.

Zum einen werden finanzielle Anreize geschaffen, damit sich der Dienstwagennutzer für ein vollelektronisches Fahrzeug entscheidet, z.B. wird die Anschaffung einer Wallbox gefördert. Für neu angeschaffte Verbrennerfahrzeuge (Diesel) gilt eine Obergrenze für den CO₂-Ausstoß von 120g CO₂/km. Zudem fördern wir durch verlängerte Leasinglaufzeiten den schonungsvollen Umgang mit Ressourcen. Vor Abschluss eines neuen Leasingvertrags wird Dienstwagennutzern eine Bahncard 100 statt eines Dienstwagens angeboten.

Zudem wurde die Reiskostenrichtlinie überarbeitet.

Durch Investitionen in digitale Kommunikationsmöglichkeiten sowie Hard- und Software werden Dienstreisen auch nach Corona in vielen Fällen überflüssig.

Bei Dienstreisen sind öffentliche Verkehrsmittel wie die Bahn zu bevorzugen. Beispielsweise wird auf der Strecke München – Berlin sowie München – Frankfurt auf Flüge verzichtet.

Förderung von Biodiversität

Unser Verwaltungsgebäude befindet sich in der Stadt München, ist angemietet und lässt daher wenig Möglichkeiten zur Förderung der Biodiversität zu. Da uns das Thema aber wichtig ist, unterstützt die Bayerische das Projekt 2028 von Hektar Nektar zum Schutz der Bienen. Durch das Projekt werden Imker mit einer fachgerechten Ausstattung sowie Wild- und Honigbienenstöcken ausgestattet, mit dem Ziel die Bienenpopulation zu steigern und die Artenvielfalt zu gewährleisten.

Unsere Betriebskantine achtet auf den Bezug regionaler Produkte und bietet viele Lebensmittel in Bio-Qualität. Beim Einkauf von Fischprodukten wird auf das MSC-Siegel geachtet. Auf den Einkauf von Thunfisch wird vollständig verzichtet. Es werden täglich vegetarische und vegane Optionen angeboten.

7 Mitarbeitende

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen. Engagierte und qualifizierte Mitarbeitende sind die Basis für nachhaltiges Handeln und unternehmerischen Erfolg.

Die wesentlichen Ziele unserer Personalpolitik sind daher die Bindung und Entwicklung von Mitarbeitenden, die Förderung von Vielfalt, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Förderung der Gesundheit, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Attraktivität der Bayerischen als Arbeitgeber zu sichern. Der Konzern beschäftigte im Jahresdurchschnitt 504 Mitarbeitende.

Die Auszeichnungen als Great Place To Work 2021, Top Arbeitgeber Mittelstand 2021 und als Leading Employer 2021 zeigen, dass die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen. Auch die Kununu Bewertung von 4,2 Sternen und eine Weiterempfehlungsquote von 81 % sprechen für sich.

Personalgewinnung, Ausbildung und Weiterentwicklung

Um qualifiziertes und motiviertes Personal als Mittelständler zu gewinnen, ist es wichtig, Bewerberinnen und Bewerber schon in einem frühen Stadium ihrer Ausbildung zu erreichen. Aus diesem Grund hat die Bayerische ihre Aktivitäten im Bereich Employer Branding verstärkt. So arbeiten wir mit Hochschulen und Universitäten zusammen, um Studierende auf die Bayerische aufmerksam zu machen und bieten Tätigkeiten für Werkstudenten aus vielfältigen Fachrichtungen. Darüber hinaus bieten wir Schülern und Studierenden im Rahmen von Praktika erste Einblicke. 2021 haben wir das erste Mal am Girls Day teilgenommen.

Die Bayerische investiert in die Ausbildung junger Menschen und bietet neben der Ausbildung Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen z.B. auch duale Ausbildungsplätze für den Innen- und Außendienst an. Während ihrer Ausbildungszeit durchlaufen unsere Auszubildenden verschiedene Fachabteilungen und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere Unternehmensabläufe. Zudem bieten wir ein Mentoring-Programm für Auszubildende. Besonders stolz sind wir auf die sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir im Anschluss an die Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten können.

	31.12.2021	31.12.2020
Anzahl Auszubildender	19	20
Ausbildungsquote	3,8 %	4,1 %
Übernahmequote	85,7 %	95 %

Weiterbildung und Personalentwicklung sind wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bayerischen. Unsere Personalentwicklung fördert Mitarbeitende auf allen Ebenen und in jedem Stadium ihrer Laufbahn.

Neben Angeboten zur Fachkompetenz investiert die Bayerische auch in die Kompetenzentwicklung im Bereich Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz. Neben klassischen Seminaren und Workshops ermöglicht die Bayerische mit web-basierten Trainings in unserer die Bayerische Akademie und der Kooperation mit Good Habitz auch eine ortsunabhängige Weiterbildung. Zudem existiert eine unternehmensinterne Wissensdatenbank.

Es fanden Schulungen speziell zum Thema ESG statt, um die Qualifikation und Awareness der Mitarbeitenden für das Thema Nachhaltigkeit zu fördern und weiterzuentwickeln.

Aber auch durch die Teilnahme an Aktionen wie dem Stadtradeln, der Schritte-Challenge zugunsten des Bundesverbands Kinderhospiz e.V., dem Wings 4 Life Run oder der Restcentspende wird die Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit laufend gesteigert. Die rege Teilnahme zeigt das persönliche Engagement der Mitarbeitenden.

Die Bayerische entwickelt ihre Führungskräfte kontinuierlich weiter und baut gleichzeitig intern Nachwuchsführungskräfte auf. Unser Karriere- und Nachfolgemanagement hat zum Ziel, die Nachfolge von Führungspositionen in unserem Unternehmen sicherzustellen.

Eine sich verändernde Arbeitswelt erfordert methodisch gut ausgebildete Mitarbeitende und agile Strukturen. Aus diesem Grund bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit der Ausbildung zum „Agile Master“ und „Product Owner“. Über elf Monate hinweg lernen die angehenden Agile Master und Product Owner sowohl theoretisch als auch praktisch mehr über agile Praktiken und Tools, Stakeholdermanagement, eine agile Denk- und Handlungsweise sowie die Förderung der Selbstorganisation.

Alle unmittelbar und maßgeblich am Versicherungsvertrieb beteiligten Angestellten sind verpflichtet, sich mindestens 15 Stunden im Jahr weiterzubilden und dies auch zu dokumentieren. Zudem gibt es verpflichtende Trainings für alle Mitarbeitenden, wie z.B. im Bereich Datenschutz, Compliance und Informationssicherheit. Darüber hinaus stehen jedem Mitarbeitenden fünf Tage zur persönlichen Weiterentwicklung zur Verfügung. Einmal im Monat findet das „Vorstandskaffee“ für alle Mitarbeitenden statt. Hier berichtet ein Mitglied des Vorstands über aktuelle Themen. Zusätzlich hat jeder Mitarbeitende die Möglichkeit, selbst Themen vorzubringen.

Zudem ergreift die Bayerische Maßnahmen, um den internen Austausch zu fördern, wie z.B. After-Work-Veranstaltungen oder Mystery Lunches.

Bei den mehrmals im Jahr stattfindenden „Fuck-Up-Nights“ wird gemeinsam der Umgang mit Misserfolgen thematisiert und eine konstruktive Fehlerkultur gefördert.

Um neuen Mitarbeitenden den Einstieg zu erleichtern, ist für 2022 die Einführung eines „Buddy“-Programms geplant. Der Buddy ist eine Person aus dem Unternehmen, die den neuen Mitarbeitenden in den ersten Wochen begleitet.

Den veränderten Anforderungen einer modernen Arbeitswelt und -kultur wird mit einem neuen Raumkonzept begegnet. Bereits im Jahr 2021 wurde daher das Projekt „Die Höhle der Löwen“ gestartet, dessen Umsetzung bis Ende 2022 abgeschlossen werden soll. Das Raumkonzept umfasst neben Konzepten für Akustik und Möblierung auch Shared Desk-Konzepte, Rückzugsräume, Flächen für Projektarbeiten, kreatives Arbeiten und Flächen für den gemeinsamen Austausch.

	2021	2020
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit (in Jahren)	13,5	14,0
Fluktuationsquote	7,9 %	5,5 %
Anzahl Frauen, die das Unternehmen verlassen haben	17	13
Anzahl Männer, die das Unternehmen verlassen haben	23	14
Neu eingestellte Mitarbeitende	56	50
Quote neu eingestellte Mitarbeitende	11,1 %	10,1 %

Altersstruktur (in Prozent)	2021	2020
> 60	6,4	5,6
51 - 60	31,3	32,6
41 - 50	19,3	19
31 - 40	22,4	21,8
25 - 30	15,7	15,4
< 25	4,9	5,6

Mitarbeitende	2021	2020
Männlich in %	43,9	43,0
Weiblich in %	56,1	57,1
Divers in %	0,0	0,0



Vergütung und Benefits

Die Versicherungsunternehmen der Bayerischen sind wie die Mehrzahl der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen an die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft gebunden. Zusätzlich zur tariflichen Vergütung bietet die Bayerische übertarifliche Gehaltskomponenten und eine Sonderzahlung, die vom wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig ist.

Über die Vergütung hinaus gewährt die Bayerische viele attraktive Benefits. Zu diesem Zweck hat die Bayerische ein Benefit-Portal für Mitarbeitende eingerichtet, in dem alle Benefits und Angebote modular gebündelt sind. Beispiele hierfür sind vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge, bezuschusstes Mittagessen in der betriebseigenen Kantine, Angebote zum Betriebssport, Fahrtkostenzuschuss bei Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, JobRad-Angebote, täglich kostenloses Obst und Wasser.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Als von der Hertie Stiftung nach dem Audit Beruf und Familie zertifiziertes Unternehmen fördert die Bayerische die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch zahlreiche Maßnahmen.

Dazu gehören flexible Arbeitszeiten, diverse Teilzeitangebote und die Möglichkeit von Homeoffice sowie mobilem Arbeiten auch nach der Pandemie. Zudem wurde bereits vor einigen Jahren ein Eltern-Kind-Büro eingerichtet.

Um unsere Mitarbeitenden auch bei beruflichen oder privaten Problemstellungen zu unterstützen, arbeiten wir mit der pme Familienservice GmbH zusammen. Zu den Leistungen der pme gehört beispielsweise die Vermittlung von Kindertageseinrichtungen, Betreuungsangeboten im schulischen Bereich sowie Hilfestellung bei der Organisation von Pflegedienstleistungen. Zudem bietet pme ein vertrauliches Lebenslagencoaching zur Hilfe in schwierigen Lebenslagen an, z.B. bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen, privaten Konflikten oder sich verändernden Lebensphasen. Am häufigsten wurde im Jahr 2021 das Angebot im Bereich der Kinderbetreuung sowie die Akademie der pme genutzt. Die Akademie bietet Trainings zu unterschiedlichsten Themen wie z.B. Haushaltskassen-Planung, Steuer-Coaching aber auch sportlichen Aktivitäten an.

Auch die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger gewinnt immer mehr an Bedeutung. Pflegebedürftigkeit kann das alltägliche Leben und Planungen für die Zukunft stark verändern. Oft müssen innerhalb kürzester Zeit Lösungen gefunden werden. Die Bayerische unterstützt ihre Mitarbeitenden durch verschiedene Maßnahmen:

Die Bayerische bietet bei Pflege eines Angehörigen bis zu fünf zusätzliche freie Arbeitstage. Zudem gibt es die Möglichkeit Sonderzahlungen in zusätzliche Urlaubstage umzuwandeln. Weiter steht den Mitarbeitenden direkt ein betrieblicher Pflegelotse zur Verfügung.

Der Pflegelotse ist ein vertraulicher Ansprechpartner, der folgende Hilfestellungen bietet:

- Erste Orientierung
- Aufklärung über betriebliche und gesetzliche Hilfsangebote, sowie Pflegeversicherung
- Informationen zu Vollmacht, Betreuung und Patientenverfügung
- Beratung zu Möglichkeiten der Vereinbarung von Pflege und Beruf
- Hilfe bei der Informationsbeschaffung
- Entlastungsmöglichkeiten entwickeln
- Erfahrungsaustausch zwischen Pflegenden fördern
- Ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte

Zudem wird Mitarbeitenden, die familienbedingt eine längere Auszeit nehmen, aktiv ein Kontakthalteprogramm angeboten.

Arbeitsschutz

Alle Mitarbeitenden sind in Deutschland beschäftigt. Es werden alle geltenden Rechtsvorschriften zum Arbeitsrecht und zur Arbeitnehmermitbestimmung eingehalten. Die wesentlichen Rahmenwerke sind die einschlägigen Gesetze, tarifvertragliche Vereinbarungen sowie Betriebsvereinbarungen. Die Bayerische agiert im Einklang mit den ILO Kernarbeitsnormen. Ein Arbeitsschutz- und Brandschutzbeauftragter sowie die Personalabteilung und der Betriebsrat kontrollieren die Einhaltung der Schutzbestimmungen. Zudem gibt es geschulte Ersthelfer. Es werden Erste-Hilfe-Kurse für alle Mitarbeitenden angeboten.

Kennzahlen Arbeitsschutz (Anzahl)	2021	2020
Arbeitsunfälle	2	0
Wegeunfälle	2	4
Arbeitsbedingte Todesfälle	0	0

Bei den Arbeitsunfällen handelt es sich um einen Unfall im Homeoffice sowie einen Unfall in der Berufsschule.

Gesundheitsförderung

Die Bayerische unterstützt ihre Mitarbeitenden durch ein betriebliches Gesundheitsmanagement und hat zahlreiche Maßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Prävention ergriffen.

Eine Maßnahme ist das Angebot ergonomischer Arbeitsplätze. Die Bayerische bietet höhenverstellbare Schreibtische sowie ergonomische Drehstühle.

Um den Mitarbeitenden, die überwiegend aus dem Homeoffice arbeiten, ebenfalls diesen ergonomischen Standard zu ermöglichen, wird ein Zuschuss von bis zu 1.000 € für die Anschaffung von Büromöbeln gewährt.

Die Bayerische unterstützt ihre Mitarbeitenden mit einem breiten sportlichen Angebot. Hierzu zählen z.B. die Kooperation mit einem Fitnessstudio, regelmäßige Yogakurse (auch online) oder auch kostengünstige Massageangebote sowie ein JobRad-Modell. Zusätzlich werden über unseren Sponsoringpartner „Lederhosentraining“ Fitnesskurse angeboten.

Darüber hinaus hat die Bayerische einen Betriebsarzt, der bei regelmäßigen Aktionstagen neben kostenlosen Untersuchungen wie z.B. Hautscreenings oder Sehtests auch Gripeschutzimpfungen durchführt. Zudem steht eine bezuschusste, betriebseigene Kantine zur Verfügung, die täglich ausgewogene Gerichte aus regionalen und nachhaltigen Produkten anbietet.

Zusätzlich steht den Mitarbeitenden täglich kostenloses Obst sowie Wasser zur Verfügung.

Bereits zu Beginn der Coronapandemie wurde ein umfangreiches Schutz- und Hygienekonzept umgesetzt. Dieses umfasst neben umfangreichen Homeofficemöglichkeiten, auch nach dem Auslaufen der gesetzlichen Vorgaben, Mitte und Ende des Jahres 2021 umfangreiche betriebliche Corona-Impfkationen inklusive eines Angebots zur Booster-Impfung. Zudem stehen kostenlose Antigentests über die gesetzlichen Vorgaben hinaus und auch danach zur Verfügung.

	2021	2020
Durchschnittliche krankheitsbedingte Fehlzeiten (in Tagen)	8,0	7,7

Diversity

Die Bayerische bekennt sich klar zu einer Kultur der Vielfalt und fördert diese.

In einer sich immer schneller verändernden Welt sind vielfältige Sichtweisen und Erfahrungen nach unserer Auffassung Voraussetzung für unternehmerischen Erfolg und nachhaltiges Handeln.

Wir fördern unsere Mitarbeitenden gleichermaßen unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderungen, kultureller oder sexueller Identität oder Weltanschauung. Aber auch unterschiedliche Bildungshintergründe bedeutet für uns Diversität.

Wir beschäftigen Menschen aus 16 Nationen. Um Nichtmuttersprachler zu gewinnen und zu fördern, übernimmt die Bayerische die Kosten für einen externen Sprachkurs.

Für 2023 ist die Teilnahme am Christopher Street Day geplant.

Durch den Renteneintritt geburtenstarker Jahrgänge hat sich der prozentuale Anteil jüngerer Mitarbeitender erhöht.

Frauen in Führungspositionen

Vielfalt unabhängig von Geschlecht ist uns wichtig. Es wurden daher Maßnahmen ergriffen, um den Frauenanteil in Führungspositionen zu fördern.

Es wurde ein Schlagfertigkeitstraining für Frauen mit dem Schwerpunkt Verhandlungssicherheit und selbstsichere Kommunikation durchgeführt. Weibliche Potentialträgerinnen haben jedes Jahr die Möglichkeit an einem Coaching, dem FIT für Leadership Training teilzunehmen. Auch die im Abschnitt Vereinbarkeit von Familie und Beruf genannten Maßnahmen tragen dazu bei, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

Für 2022 sind umfangreiche Workshops zum Thema Female Empowerment geplant, aus denen weitere konkrete Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen abgeleitet werden sollen.

	Frauenquote Konzern 2021	Frauenquote Konzern 2020
Aufsichtsrat	20,8 %	20,8 %
Vorstand	0,0 %	0,0 %
Führungsebene 1	23,8 %	13,6 %
Führungsebene 2	24,2 %	29,4 %

Inklusion

Die Bayerische bietet barrierefreie Zugänge, individuell angepasste Arbeitsplätze und Arbeitsmittel sowie flexible Arbeitszeit- und Homeoffice-Modelle, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsalltag zu fördern. Hierzu zählen zum Beispiel höhenverstellbare Schreibtische, zusätzliche Bildschirme, eine spezielle Beleuchtung des Arbeitsplatzes, Tastaturen für sehbehinderte und blinde Menschen oder eine Software, die Texte vorliest. Eine Schwerbehindertenvertretung fungiert als Vertrauensperson und vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung im Unternehmen und im Betriebsrat.

	2021	2020
Anteil Menschen mit Behinderung < 50 %	0,8 %	0,8 %
Anteil schwerbehinderter Menschen*	2,2 %	3,4%
Anteil gleichgestellter Menschen*	0,2 %	0,4 %

* Grund für den Rückgang der Quote ist der Anstieg der Mitarbeitenden (Nenner). Bei einer vergleichsweise geringen Anzahl an Mitarbeitenden führen bereits einzelne Mitarbeitende zu einer Veränderung der Prozentzahlen.

8 Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

Kapitalanlage

Die Kapitalanlage ist ein wesentlicher Bestandteil der Wertschöpfungskette der Bayerischen als Versicherungskonzern und damit ein wesentlicher Hebel im Bereich Nachhaltigkeit.

Die Bayerische wendet bereits seit 2017 die UNPRI an.

Die **UNPRIs** lauten wie folgt:



1. Wir werden Environment Social Governance-Themen (ESG; Ökologie-, Sozial- und Unternehmensführungs-Themen) in Investmentanalyse- und Entscheidungsfindungsprozesse einbeziehen.
2. Wir werden aktive Inhaber sein und ESG-Themen in unsere Eigentümerpolitik und -praxis integrieren.
3. Wir werden auf angemessene Offenlegung von ESG-Themen bei den Unternehmen achten, in die wir investieren.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Grundsätze in der Investmentindustrie vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Effektivität bei der Umsetzung der Grundsätze zu steigern.
6. Wir werden jeweils über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Grundsätze berichten.

Im Rahmen der Umsetzung der UNPRI haben wir uns zu einer strikten qualitativen Auswahl der Investments verpflichtet.

Der Anlagegrundsatz der Sicherheit, eine angemessene Rendite für den Kunden sowie die Berücksichtigung von ESG-Kriterien prägen die Anlagestrategie der Bayerischen.

Die Kapitalanlagen werden im Wesentlichen in folgende Anlageklassen unterteilt:

Anlageklasse	Anlagesegment
Liquide Anlagen	Aktien Direktanlagen
	Aktien Wertpapierfonds
	Zinstitel Direktanlagen
	Zinstitel Wertpapierfonds
Alternatives	Private Equity
	Infrastruktur
	Erneuerbare Energien
	Private Debt Fonds
Immobilien	Direktanlagen
Realkredite	Diektanlagen

Normenbasiertes Screening und Ausschlusskriterien

Die liquiden Assets werden einem normenbasierten Screening und einem umfassenden Katalog von Ausschlusskriterien unterworfen, die sowohl Staaten als auch Unternehmen betreffen. Im Jahr 2021 wurde dieser Ausschlusskatalog erweitert und verschärft. Der Schwellenwert der Ausschlüsse wurden auf 100 % gesenkt (sog. „Zero-Tolerance“).

Zu den liquiden Anlagen gehören auch Publikumsfonds. Bei diesen Fonds erfolgt mangels veröffentlichter Daten keine Durchsicht auf die Einzelwerte. Die Bayerische hat keinen Einfluss auf die Zusammensetzung von Publikumsfonds. Die Bayerische hält nur einen unwesentlichen Bestand an Publikumsfonds.

Um die Nachhaltigkeit unseres Portfolios sicherzustellen, wird jährlich eine externe Überprüfung des Portfolios durch MSCI ESG Research durchgeführt.

Alternatives sind in der Regel geschlossene Fonds, die ganz überwiegend in kleinere Unternehmen investieren, die von MSCI ESG Research nicht gecoverd werden. Viele Fonds sind jedoch, wie die Bayerische, Unterzeichner der UNPRI und haben sich somit zu einem kongruenten Verhalten verpflichtet.

Immobilien und Realkredite schaffen Wohn-, Lebens- und Gewerberaum und sind eine langfristige Kapitalanlage. Die Immobilien dürfen daher im Rahmen des Nachhaltigkeitsverständnisses der Bayerischen nicht für Spekulationszwecke gehalten werden, sondern müssen der langfristigen Einkunftserzielung dienen. Die Bayerische hält zum größten Teil Wohnimmobilien in München und wirkt somit dem Mangel an Wohnungen entgegen. Teilweise unterliegen die Immobilien auch der Sozialbindung.

Übersicht Ausschlusskriterien:

Ausschlusskriterien für Staaten	Ja	Nein
Menschenrechtsverletzungen		
Unfreie Staaten, die gemäß der Organisation Freedom House als nicht „frei“ klassifiziert sind	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Todesstrafe ist im nationalen Strafrecht als Strafmaß vorgesehen und wird angewandt	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsrechtsverletzungen: Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:		
Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waffen & Rüstung		
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Streumunition (Oslo-Übereinkommen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über Anti-Personen-Minen (Ottawa-Übereinkommen)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot biologischer Waffen (BWIÜ)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens über das Verbot chemischer Waffen (CWÜ)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klimaschutz		
Nicht-Ratifizierung des Übereinkommens von Paris	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Korruption		
Bewertung im „Corruption Perceptions Index“ der Organisation Transparency International	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grenzwert / Mindestpunktzahl des Score:	50 Punkte	

Ausschlusskriterien für Staaten	Ja	Nein
Menschenrechtsverletzungen		
Verstöße gegen die Menschenrechtscharta der Vereinten Nationen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsrechtsverletzungen: Verletzungen der ILO-Kernarbeitsnormen zu:		
Zwangsarbeit (Übereinkommen 29 und 105)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderarbeit (Übereinkommen 138 und 182)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichbehandlung (Übereinkommen 100 und 111)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gewerkschaftsrechte (Übereinkommen 87 und 98)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waffen & Rüstung		
Streumunition: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anti-Personen-Minen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ABC-Waffen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jegliche Art von Kriegswaffen: Produktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fossile Brennstoffe		
Betrieb von Kohlekraftwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von Kohle, Erdöl und Erdgas	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Atomkraft		
Betrieb von Atomkraftwerken	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abbau von Uran	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tabak (Produktion und Vertrieb von Tabak und Tabakwaren)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Glücksspiel (Produktion, Betrieb & Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pornografie (Produktion und Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cannabis & sonstige Drogen (Produktion und Vertrieb)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Investitionen in Derivate auf Agrarrohstoffe und Nahrungsmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anteil der Kapitalanlagen in erneuerbare Energien und Infrastruktur:

Die Bayerische hat ihr Investment in erneuerbare Energien und Infrastruktur deutlich ausgebaut. Investments in erneuerbare Energien fördern die Nutzung von Solar und Windenergie sowie Wasserkraft. Infrastrukturinvestments fördern den Ausbau von Versorgungswegen und das Transportwesen (Wasserwege, Schienen, Straßen).

Zum 31.12.2021 betrug der Buchwert der Investitionen in erneuerbare Energien rund 163,2 Mio. €. Dies entspricht rund 4,0 % der Kapitalanlagen des Konzerns.

Der Buchwert der Investitionen in Infrastruktur betrug zum 31.12.2021 rund 190,0 Mio. €. Das entspricht rund 4,6 % der Kapitalanlagen des Konzerns.

Bei den Kapitalanlagen für fondsgebundene Versicherungen, die für Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers gehalten werden, waren zudem zusätzlich rund 148,8 Mio. € in den Pangaea Life Blue Energy investiert. Dieser Fonds investiert ausschließlich in erneuerbare Energien. Dies entspricht rund 25 % der gesamten fondsgebundenen Kapitalanlage für Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers im Konzern.

Best in Class-Ansatz:

Best in Class bezeichnet Investitionen in Unternehmen mit der nachhaltigsten Performance ihrer Branche, Kategorie oder Klasse.

Bis zum Jahr 2021 wurde der Best in Class-Ansatz mangels Datenverfügbarkeit nur bei dem Fonds Pangaea Blue Energy aktiv verfolgt. Anders als die meisten gemanagten Fonds investiert Pangaea Life „Blue Energy“ nicht an den Aktienmärkten, sondern in konkrete nachhaltige Sachwertanlagen. Hierfür wurde der Pangaea Life Blue Energy im April 2022 durch das Handelsblatt als bester gemanagter Fonds ausgezeichnet. Mit einer Rendite von über 15 % im Jahr 2021 erzielt der Fonds eine marktüberdurchschnittliche Rendite.



Pangaea Life Blue Energy ist Testsieger im Handelsblatt-Ranking

Unser klimafreundlicher Fonds erhielt als bester gemanagter Fonds die Note „sehr gut“ - als einziger der Risikoklasse 3. Im Vergleich mit allen anderen Risikoklassen liegt der Fonds auch auf Platz 1.

Sustainability Themed Investing:

Sustainability Themed Investing bezeichnet Investitionen in Unternehmen, deren Aktivitäten zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen.

Neben den drei Fonds, Pangaea Life Blue Energy, Deutscher Solarfonds und Blackrock Renewable, die in erneuerbare Energien investieren und damit zur gesellschaftlich wichtigen Energiesicherheit sowie zur Reduktion von Treibhausgasen beitragen, ist hier auch der im Jahr 2021 neu aufgelegte Fonds Pangaea Live Blue Living zu nennen.

Der Pangaea Life Blue Living investiert in nachhaltige Neubau-Wohnimmobilien mit dem Ziel, diese langfristig im Portfolio zu verwalten. Die Wohnimmobilie erfüllt dabei zum Beispiel mindestens den Energieeffizienzhaus-Standard KfW 55 und es wird ausschließlich Ökostrom bezogen. Die Investitionen in den Pangaea Life Blue Living sollen im Jahr 2022 deutlich ausgebaut werden.

Weitere Anlagen in diesem Bereich können mangels Datengrundlage (noch) nicht verlässlich identifiziert werden.

Impact Investing:

Impact Investing bezeichnet Investitionen in Kapitalanlagen, die neben der finanziellen Rendite messbare, vorteilhafte soziale oder ökologische Auswirkungen haben.

Im Bereich Impact Investing sind für das Jahr 2021 im Wesentlichen die beiden oben genannten Fonds, Pangaea Blue Energy und Pangaea Life Blue Living zu nennen.

Der Pangaea Life Blue Energy Fonds investierte in den vergangenen Jahren rund 322 Mio. € in erneuerbare Energien, z.B. in wind- und wasserreichen Gegenden wie Dänemark und Norwegen oder in sonnigen Ländern wie Spanien und Portugal, um damit konkret zur Verringerung von CO₂-Emissionen beizutragen.

Der Pangaea Life Blue Living Fonds vergrößert das Angebot an nachhaltigem Wohnraum - aktuell in Ballungsräumen in Deutschland und wirkt so dem Wohnungsmangel unter Berücksichtigung von Energieeffizienzstandards entgegen.

Weitere Anlagen in diesem Bereich können mangels Datengrundlage (noch) nicht verlässlich erhoben werden.

Engagement und Voting:

Die Bayerische sieht sich selbst als aktiven Investor („active ownership approach“) und macht ihren Einfluss zum Thema ESG durch Nutzung von Stimmrechten bei allen wesentlichen Direktanlagen in notierte Aktien geltend.

Als wesentliche Direktanlage gilt ein Engagement, das 1,5 % oder mehr des Kapitalanlagebestandes zum letzten Bilanzstichtag beträgt. Hier nutzt die Bayerische ihr Stimmrecht aktiv, um auf die jeweilige Unternehmenspolitik positiv im Sinne von ESG einzuwirken. Bei einzelnen Engagements nutzt die Bayerische ihr Stimmrecht auch aktiv, wenn das Engagement unter 1,5 % liegt.

Zudem ist die Bayerische im Anlageausschuss des Pangaea Blue Energy Fonds vertreten, der ein Vetorecht mit Blick auf geplante Neuinvestitionen hat und dabei insbesondere berücksichtigt, ob die Investition einen positiven Einfluss auf die Umwelt oder Gesellschaft hat.

Ziele der Bayerischen in der Kapitalanlage:

- Umfassende Aktualisierung und Erweiterung des Fachkonzepts „Nachhaltige Anlagepolitik“ im Jahr 2022
- Ausweitung Screening Frequenz durch MSCI: Ab 2022 wird das Portfolio der liquiden Assets zweimal pro Jahr durch MSCI gescreent. Ab 2023 sollen auch die nicht-liquiden Assets der Tochtergesellschaften BA und BL* in das halbjährliche Portfolioscreening mit aufgenommen werden.
- Weiterentwicklung der ESG Integration bei Neuanlagen
Bei jeder Investition der BA und BL* werden ESG-Indikatoren noch stärker in die Investitionsentscheidung einbezogen, insbesondere mit Bezug auf die Aspekte Impact Investing und Sustainability Themed Investing. Es ist davon auszugehen, dass dies künftig aufgrund verbesserter Datenlage möglich ist.
- Die Klimaneutralität in der Kapitalanlage der Bayerischen soll bis 2045 erreicht werden. Als Zwischenziel wird eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks um 50 % im Jahr 2035 angestrebt
- Bis spätestens 2025 soll der CO₂-Fußabdruck der Kapitalanlage der Bayerischen ermittelt werden. Hierzu soll im Jahr 2023 ein Konzept zur Ermittlung für die Anlageklasse Immobilien eingeführt werden.

* Hier werden primär die operativen Versicherungstöchter BL und BA betrachtet, da die Konzernmutter seit 2010 im Wesentlichen kein Neugeschäft mehr zeichnet und der Kapitalanlagebestand stetig abnimmt.

Produkte

Nachhaltigkeit ist fest im Produktentwicklungsprozess der Bayerischen verankert. Alle Versicherungsprodukte der Bayerischen werden hinsichtlich der Integration von ESG-Aspekten über alle Sparten hinweg untersucht. Sowohl im Bereich Leben als auch im Bereich Nicht-Leben werden soziale und ökologische Aspekte analysiert, um mit ökonomischer Machbarkeit in Einklang gebracht zu werden.



Unter der eigenen Marke Pangaea Life verbindet die Bayerische Absicherung und Vorsorge mit Nachhaltigkeit, z.B. in der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, bei Lösungen für Unternehmen sowie in den Sparten Kfz, Haftpflicht und Hausrat. Im Rahmen der Kapitalanlage wird bei diesen Produkten in die beiden Fonds Pangaea Life Blue Energy und Pangaea Life Blue Living investiert. Die Fonds fokussieren sich auf die Themen Erneuerbare Energien bzw. Nachhaltiges Wohnen. Für eine nähere Beschreibung der beiden Fonds wird auf den vorangegangenen Abschnitt Kapitalanlage verwiesen. Zudem wird für jeden neuen Vertrag, der über Pangaea Life abgeschlossen wird, ein Baum gepflanzt.

Die Pangaea Life Basis-Rente hat im Jahr 2021 den Sustainable Award in Finance in der Kategorie Umwelt gewonnen. Der Award wird durch das Analysehaus Morgen & Morgen zusammen mit dem Bankmagazin und dem Versicherungsmagazin verliehen.

Das Produktportfolio der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG bietet unseren Kunden und Kundinnen die Möglichkeit, einen nachhaltigen Lebensstil abzusichern.

Zum Beispiel wird in der Kfz-Versicherung ein eigener Tarif mit speziellen Leistungsmerkmalen für Elektro- und Hybridfahrzeuge angeboten. Mitversichert sind u.a. Ladestation und Ladekabel, Kurzschlusschäden und Folgeschäden an der Verkabelung und dem Antriebs-Akkumulator, Pannenhilfe bei Entladung des Antriebs-Akkumulators.

Die Kfz-Versicherung berücksichtigt Tarifmerkmale, die sich positiv auf das Thema ESG auswirken, z.B. CO₂-Ausstoß, ÖPNV-Abos, jährliche Fahrleistung und Kraftstoffverbrauch, Ökostromnutzung, Energieeffizienz.

Auch in der Wohngebäudeversicherung wird ein Öko-Baustein angeboten. Damit können Kundinnen und Kunden ihre Solar-, Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen absichern.

Zudem haben wir eine Fahrradkaskoversicherung für konventionelle Räder und E-Bikes im Portfolio. Diese bietet u.a. Leistungen bei Diebstahl von Akkus an Ladestationen, bei Brand- und Vandalismusschäden, selbstverschuldeten Unfall- und Sturzschäden sowie Übernahme von Reparaturkosten.

Der Ökobaustein in der Hausratversicherung beinhaltet zum Beispiel auch die Mitversicherung von Wallboxen für Elektrofahrzeuge. E-Bikes und Pedelecs können mitversichert werden.

In der Privathaftpflicht sind auch ehrenamtliche oder unentgeltliche Freiwilligenarbeit mitversichert.

Für unsere Kleingewerbepolice gelten strenge Ausschlusskriterien in unserer Annahmepolitik. So versichern wir beispielsweise keine Betriebe mit kontroversen Geschäftspraktiken (z.B. Glücksspiel, Pornographie), Waffenherstellung- oder -verkauf, pelzverarbeitende oder -vertreibende Betriebe oder Kinderarbeit. Industrielle Risiken werden nicht gezeichnet.

Aber auch im Schadenfall wird das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt:

Beispielsweise bieten wir in der Hausratversicherung einen Nachhaltigkeitsbaustein an. Dieser beinhaltet nach einem Schaden Mehrleistungen von bis zu 20 % der Anschaffungskosten für nachhaltige Ersatzprodukte, wie z.B. für Geräte mit der höchsten Energieeffizienzklasse, nachhaltig produzierte Möbel oder Kleidung. Dazu gehört auch eine klimaneutrale Schadenregulierung bei Feuerschäden. Nach einem Feuerschaden erfolgt eine Zahlung zur Kompensation der CO₂-Emissionen.

Auch in der Wohngebäudeversicherung hat die Bayerische einen eigenen Tarif mit Nachhaltigkeitsbaustein im Portfolio. Dieser Baustein beinhaltet Mehrleistungen für nachhaltigen Schadenersatz, z.B. für nachhaltig produzierte Bodenbeläge oder Farben. Zudem werden Beratungskosten für nachhaltige Technologien übernommen. Nach einem Feuerschaden übernehmen wir eine CO₂-Kompensation. Mitversichert sind Zubehör der hauswirtschaftlichen Selbstversorgung (z.B. Bienenvölker, Obst- und Gemüsepflanzen). Dieser Nachhaltigkeitsbaustein soll im Lauf des Jahres 2022 in allen unseren Wohngebäudeprodukten angeboten werden.

In der Betriebshaftpflicht unterstützt die Bayerische nachhaltiges Handeln durch Mehrleistungen bei nachhaltiger Wiederbeschaffung. Die Betriebshaftpflicht umfasst auch Ladestationen für E-Autos, eine Umwelthaftpflicht- und Umweltschadenversicherung sowie eine klimafreundliche Schadenregulierung bei Schäden an den Elementen Luft, Wasser, Boden oder Biodiversität.

In der Inhaltsversicherung fördern wir nachhaltiges Handeln durch Übernahme von Mehrkosten bei nachhaltiger Wiederbeschaffung, beim Einsatz nachhaltiger Handwerker oder Reparaturbetriebe sowie einer klimafreundlichen Schadenregulierung bei einem Feuerschaden. Das E-Bike als Geschäftsfahrrad wird mitversichert.

Getreu unserer Vision „Versichern vielleicht überflüssig zu machen“ wird auch Prävention in der Produktentwicklung berücksichtigt, z.B. mit Rabatten für Fahrsicherheitstrainings in der Kfz-Versicherung, der Förderung des Einbaus von Wasserstoppsystemen im Rahmen der Wohngebäudeversicherung oder einer jährlichen professionellen Zahnreinigung im Rahmen der Zahnzusatzversicherung.

Im Bereich Leben bietet die Bayerische Lösungen zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge (klassische und fondsgebundene Lebensversicherungen mit und ohne Garantie) sowie Berufs- und Grundfähigkeitsversicherungen an und leistet so einen gesellschaftlichen Beitrag zur Verhinderung von Altersarmut und Armut bei Berufsunfähigkeit.

Im Rahmen der Berufs- und Grundfähigkeitsversicherung bieten wir Tarife an, die die App „Bayfit“ beinhalten. Die App leistet einen Beitrag zur Prävention und Gesundheitsförderung und bietet z.B. Tipps zum Thema gesunde Ernährung und Achtsamkeit, aber auch Zugang zu Fitnesskursen, die von den Krankenkassen anerkannt und bezuschusst werden.

Vertrieb und Kundenzufriedenheit

Um Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden im Beratungsprozess berücksichtigen zu können, wurden im Jahr 2021 umfangreiche Vorarbeiten geleistet, um dies in der Beratungssoftware der Bayerischen zu integrieren. Zudem fanden Schulungen für Vertriebspartner in Form von Webinaren und Seminaren statt. Auch im Jahr 2022 sollen hier umfangreiche Schulungen angeboten werden.

Zudem wurde im Bereich Leben gemäß den gesetzlichen Vorgaben ein ESG-Informationsblatt in die vorvertraglichen Informationen integriert.

Das Kundenservice-Center der Bayerischen hat im Jahr 2021 am Ende eingehender Telefongespräche und bei ausgehenden Email-Antworten kontinuierlich eine Online-Bewertung zum NetPromoterScore („NPS“) angeboten, mit der Frage „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie die Bayerische aufgrund Ihrer Erfahrung Freunden oder Kollegen weiterempfehlen würden?“

Diese Online-Bewertung wurde Neu- und Bestandskunden gleichermaßen und über alle Produkte hinweg, d.h. im Bereich Leben und Schaden-Unfall, angeboten.

Hierzu erhielten wir im Jahr 2021 insgesamt 1.205 Bewertungen von Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern. Der durchschnittliche NPS lag bei einem sehr guten Wert von 87.

9 Gesellschaftliches Engagement

Die Konzernmutter, die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. wurde vor über 160 Jahren aus dem Gedanken der Gegenseitigkeit heraus gegründet. Das Unternehmen trägt Verantwortung für die Mitarbeitenden, Versicherten und Geschäftspartner sowie das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander. Verantwortung für das Gemeinwohl ergibt sich für die Bayerische bereits untrennbar aus der Teilhabe an der Gesellschaft. Diese Verantwortung wird durch persönliches, fachliches sowie finanzielles Engagement wahrgenommen. Zusammenhalt und Solidarität sind Fundamente unserer Gesellschaft. Dazu tragen auch wir mit verschiedenen sozialen Initiativen bei.

Für eine nachhaltigere Weltgemeinschaft reicht es nicht, die Umwelt zu schützen und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auch die Menschen und das Miteinander müssen in vielen Bereichen gefördert werden.

Förderung des Breitensports

Im Bereich Sport sind wir nicht nur Sponsoringpartner der Lizenzspielermannschaft der Münchner Löwen, sondern auch Förderer des Vereins TSV München von 1860 e.V. zur Unterstützung des Breitensports.

Als Förderpartner des „Lederhosentrainings“, einem kostenlosen Outdoor-Fitnessprogramm für jedermann in vielen bayerischen Städten unterstützen wir ebenfalls den Breitensport.



Zudem bieten wir ein Sport- und Gesundheitsangebot für Mitarbeitende, s. Kapitel 7 Mitarbeitende.

BallHelden - Kicken für Kinder in Not

Die Bayerische unterstützt die Aktion „BallHelden – Kicken für Kinder in Not“ des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) und des Bayerischen-Fußball-Verbandes (BFV).

Ziel der BallHelden-Aktion ist es, die Freude der Kinder am Fußball mit weltweiter Hilfe für Kinder in Not zu verbinden. Der Kerninhalt des Konzepts beinhaltet ein Sport- und Kreativprogramm, das im Rahmen eines BallHelden-Aktionstags an Schulen durchgeführt wird.

Der Erlös fließt an die gemeinnützige BLLV-Kinderhilfe, die BFV-Sozialstiftung und an soziale Projekte, die von den teilnehmenden Schulen vorgeschlagen werden.

Lernen mit Kick

Lernen mit Kick ist ein kostenloses, außerschulisches Bildungsangebot der Arbeiterwohlfahrt München-Stadt e.V. für Schüler und Schülerinnen unterschiedlicher Jahrgangsstufen.

Schule für Morgen

Zusammen mit dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) hat die Bayerische die Initiative „Schule für Morgen“ ins Leben gerufen. Die Initiative hilft Grundschulern dabei, Wissenslücken aufzuholen und digitale Medienkompetenz aufzubauen. In Form von Online-Nachhilfeunterricht durch Studierende und pensionierte Lehrkräfte erhalten die Kinder kostenlose Lernunterstützung.

Durch die Corona-Pandemie und der daraus entstandenen schwierigen Lernsituation haben Schülerinnen und Schüler, die bereits vor Corona benachteiligt waren, zusätzliche Defizite aufgebaut. Die Bayerische möchte als Initiator des Projekts den Kindern helfen – nicht nur temporär während Corona, sondern auch danach.

Die Bayerische beteiligte sich an der Aktion „Stadtradeln“.

Bei der Aktion „Stadtradeln“ leisteten die Mitarbeitenden der Bayerischen durch ihr Engagement nicht nur einen Beitrag für ihre Gesundheit, sondern auch für die Umwelt: Sie radelten im Jahr 2021 insgesamt 10.494 Kilometer. Die zurückgelegte Gesamtstrecke entspricht einer CO₂-Einsparung von 1.543 Kilogramm klimaschädlichem CO₂.

Laufend Kinderwünsche erfüllen – die Schritte-Challenge

Bei dieser Aktion konnten über einen Zeitraum von knapp drei Wochen die täglich zurückgelegten Schritte getrackt werden. Alle durch die Teilnehmer gesammelten Schritte wurden im Anschluss in eine Spende umgewandelt. Der Betrag in Höhe von 7.000 € ging an den Bundesverband Kinderhospiz e.V. um damit schwerkranken Kindern und deren Angehörigen Herzenswünsche erfüllen zu können.

Restcentspende

Viele Mitarbeitende beteiligen sich an der Aktion „Restcentspende“. Dabei wird die Nachkommastelle des Nettogehalts bei der monatlichen Gehaltsabrechnung automatisch einbehalten. Am Ende des Jahres kommt auch bei diesen kleinen Beträgen eine stattliche Summe zusammen. Die Spende in Höhe von 1.500 € geht im Jahr 2021 an den Lichtblick Senioren e.V.

Wings 4 Life Spenden-Run

Die Bayerische nahm mit einem Team am diesjährigen Wings 4 Life Spenden-Run teil. Dieser sammelt Spenden für die Rückenmarksforschung, um Menschen im Rollstuhl wieder das Gehen zu ermöglichen.

Unterstützung Familienhörbuch

Seit ungefähr zwei Jahren unterstützt die Bayerische die GmbH „Familienhörbuch“ mit einer Spende für jede abgeschlossene Sterbegeldversicherung. Die gemeinnützige Organisation setzt sich für die Audiodokumentation von Familiengeschichten ein, besonders wenn die Familien mit dem Versterben nahestehender Verwandter konfrontiert sind.

Unterstützung der Initiative WeForest

Im Rahmen der Produktlinie Pangaea Life unterstützt die Bayerische die Initiative WeForest. So konnten seit 2018 bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung rund 20 Tsd. Bäume gepflanzt werden, beispielsweise in Äthiopien. Dies wirkt nicht nur der Abholzung entgegen, sondern bietet lokalen Kleinbauern darüber hinaus die Möglichkeit, mit Bienenzucht ihren Lebensunterhalt selbständig zu finanzieren. Zudem wurden 300 Bäume in Mittelfranken von Mitarbeitenden selbst gepflanzt.

Förderung ehrenamtliches Engagement

Die Bayerische hat 2021 40 % der Geschäftsanteile an der Lets GmbH erworben. Diese ist Betreiber der Volunteering Plattform „Letsact“. Über diese App können sich freiwillige Helfer Projekte in ihrer Nähe anzeigen lassen und sich mit nur einem Klick anmelden, z.B. als Helfer bei der Tafel, bei der Hilfe für Geflüchtete oder bei Projekten zum gemeinsamen Vorlesen und Kochen mit Kindern.

Die Bayerische gewährt jedem ihrer Mitarbeitenden fünf Innovationstage, um sich während der Arbeitszeit für ein gemeinnütziges Projekt über „Letsact“ zu engagieren.

Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bayerische Zuwendungen an gemeinnützige Einrichtungen von über 90 Tsd. € geleistet, davon rund 18.860 € an die Stiftung Chirurgie der TU München, 15.000 € an das Technische Hilfswerk im Rahmen der Flutkatastrophe im Ahrtal, 10.850 € an die Familienhörbuch GmbH, 7.600 € an den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V., 7.249 € an die AWO Kreisverband München Stadt e.V. im Rahmen der Aktion Lernen mit Kick, 7.000 € an den Bundesverband Kinderhospiz e.V., 5.470 € an die Arche e.V. im Rahmen der Aktion Stadtradeln sowie diverse kleinere Spenden an unterschiedliche gemeinnützige Einrichtungen.

Unterstützung gesellschaftlicher Initiativen

Neben den o.g. Spenden an gemeinnützige Einrichtungen hat die Bayerische zusätzlich gesellschaftliche Initiativen wie BallHelden oder Schule für Morgen mit einem Gesamtbetrag von rund 490 Tsd. € unterstützt.

10 EU-Taxonomieverordnung

Rechtlicher Hintergrund

Die EU-Taxonomieverordnung (Verordnung (EU) 2020/852 vom 18.06.2020, „TaxonomieVO“) ist ein Klassifizierungssystem für die Definition von ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten.

Ziel der EU-Taxonomieverordnung ist es, nachhaltige Investitionen zu erleichtern. Die TaxonomieVO soll Nachhaltigkeit messbar und vergleichbar machen. Sie wird durch delegierte Rechtsakte konkretisiert.

- einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem Umweltziel leistet und
- keinem anderen Umweltziel schadet („do not significantly harm“) und
- bestimmte soziale Mindeststandards erfüllt.

Die TaxonomieVO umfasst sechs Umweltziele:

- 1) Klimaschutz
- 2) Anpassung an den Klimawandel
- 3) Nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
- 4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- 5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- 6) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Die ersten beiden Ziele sind ab 01.01.2022 anzuwenden, hierzu wurden bereits technische Bewertungskriterien definiert.

Tätigkeiten, die nicht in delegierten Rechtsakten genannt sind, sind aber nicht per se nicht nachhaltig. Die delegierten Rechtsakte legen zunächst Kriterien für die Sektoren fest, die für die Erreichung der Umweltziele am wichtigsten sind. Die TaxonomieVO soll in den nächsten Jahren erweitert werden.

Die TaxonomieVO verpflichtet einige Unternehmen, insbesondere Finanzmarktteilnehmer und Unternehmen, die eine nichtfinanzielle Erklärung veröffentlichen müssen, bestimmte Leistungsindikatoren (sog. Key Performance Indicators, „KPI“) offenzulegen.

Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität

- Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie sich Taxonomie-Kriterien zuordnen lassen.
- Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiekonform, wenn sie die Taxonomie-Kriterien erfüllen.

Die Taxonomiefähigkeit gibt also keinerlei Hinweis darauf, ob eine Tätigkeit ökologisch nachhaltig ist. Sie ist aber Voraussetzung für eine spätere Klassifizierung als taxonomiekonform oder als nicht taxonomiekonform.

Kapitalanlagen

	Tsd. €	%
Kapitalanlagen gem. HGB Konzernabschluss 31.12.2021	4.139.451	100,00
Anteil Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten	679.712	16,42
Anteil Derivate	0	0,00

	Tsd. €	%
Kapitalanlagen ohne Staaten, Zentralbanken, supranationalen Emittenten und Derivate davon:	3.459.738	83,58
Anteil taxonomiefähige Kapitalanlagen	1.578.721	45,63
Anteil nicht taxonomiefähige Kapitalanlagen	1.881.017	54,37

Bei den Kapitalanlagen handelt es sich um die Kapitalanlagen des Konzerns ohne Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers gem. HGB Konzernabschluss zum 31.12.2021. Derivate wurden im Geschäftsjahr nicht gehalten.

Die vorliegende Berechnung verfolgt einen konservativen Ansatz.

Als taxonomiefähige Kapitalanlagen werden lediglich die direkt gehaltenen Immobilien und Hypotheken (ohne Policendarlehen) eingeordnet.

Mangels Datenverfügbarkeit kann die Taxonomiefähigkeit anderer Kapitalanlagen wie Fonds oder Aktien noch nicht verlässlich beurteilt werden. Dies gilt auch für die Auswertung von Positionen gegenüber Nicht-EU Ländern oder Unternehmen, die z.B. aufgrund ihrer Größe keine Angaben zur Taxonomie veröffentlichen müssen. Diese Kapitalanlagen sind derzeit daher insgesamt als nicht taxonomiefähig eingestuft. Durch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass sich die Datenverfügbarkeit zunehmend erhöht.

Versicherungstechnische Tätigkeiten

Die Tätigkeit von Lebensversicherungsunternehmen ist derzeit nicht von der Taxonomie erfasst. Daher ist nur die Tätigkeit von Nichtlebensversicherungsunternehmen zu berücksichtigen.

	Tsd. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft gem. HGB-Konzernabschluss zum 31.12.2021	190.000	100,00
Anteil taxonomiefähiger Bestand	163.611	86,1
Anteil nicht taxonomiefähiger Bestand	26.389	13,9

Acht Solvency II-Geschäftszweige (sog. lines of business, „LoB“) des Nichtlebensversicherungsgeschäfts fallen unter die Taxonomieverordnung und sind damit taxonomiefähig.

Die Bayerische ist in fünf dieser acht LoB tätig und ordnet die gebuchten Beiträge dem taxonomiefähigen Bestand zu. Hierbei handelt es sich um folgende Geschäftszweige: Sonstige Kraftfahrtversicherung, Feuer- und andere Sachversicherungen, Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung, Krankheitskostenversicherung sowie Berufsunfähigkeitsversicherung. In den beiden erstgenannten Geschäftszweigen werden Klimarisiken explizit abgesichert, die letzten drei Geschäftszweige decken Klimarisiken implizit mit ab.

11 GRI Inhaltsindex

Bei der vorliegenden Berichterstattung orientieren wir uns an den Standards der Global Reporting Initiative („GRI“). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards Option „Kern“ erstellt. Die im nachfolgenden Index angegebenen Jahre entsprechen dem Jahr der Veröffentlichung des GRI Standards.

GRI Standard und Angaben

Verweise auf Seitenzahlen und Erläuterungen

GRI 101: GRUNDLAGEN 2016*

GRI 102: ALLGEMEINE ANGABEN 2016

ORGANISATIONSPROFIL

102-1	Name der Organisation	4
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	4, 16, 30-31, 35
102-3	Hauptsitz der Organisation	4
102-4	Betriebsstätten	4
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	4
102-6	Belieferte Märkte	4
102-7	Größe der Organisation	4
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	5, 11, 12, 14, 20-24
102-9	Lieferkette	13
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	11-13
102-12	Externe Initiativen	5, 25
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	7

STRATEGIE

102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	n.a.
--------	---	------

ETHIK UND INTEGRITÄT

102-16	Werte, Grundsätze, Standards	3
--------	------------------------------	---

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

102-18	Führungsstruktur	41, GB 4-5
--------	------------------	------------

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

102-40	Liste der Stakeholdergruppen	7
102-41	Tarifverträge	22
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	6-7
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	6-7
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	7-10

VORGEHENSWEISE BEI DER BERICHTERSTATTUNG

102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	3, GB 38
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	6-7
102-47	Liste der wesentlichen Themen	7-10
102-48	Neudarstellung von Informationen	6-7
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	6-7, 41
102-50	Berichtszeitraum	41
102-51	Datum des letzten Berichts	41
102-52	Berichtszyklus	41
102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	41
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	41
102-55	GRI Inhaltsindex	36-40
102-56	Externe Prüfung	Keine

WESENTLICHE THEMEN

GRI 200: ÖKONOMISCHE THEMEN

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 5-13, GB 6-21
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	5-13, GB 6-21
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5-13, GB 6-21
GRI 201 Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	5
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	11-13, 25-31
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Versorgungspläne	12-13
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Keine

INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 4-13, 25-31, GB 6-21
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	4-13, 25-31, GB 6-21
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	4-13, 14-19, GB 6-21
GRI 203 Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	25-29, 30-31
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	25-29, 30-31

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 11-13, 25-29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 11-13
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8, 11-13, 11-14, 26
GRI 205 Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Keine Betriebsstätten
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	11, 12, 21
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	11-12

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 11-13, 25-29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 11-13
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 11-13
GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Keine

GRI 300: ÖKOLOGISCHE THEMEN

MATERIALIEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 12-13, 14-19, 25-31
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 14-19, 25-31
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 14-19, 26-27
GRI 301 Materialien 2016	301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	14-19

ENERGIE

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 14-17, 19, 25-31
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	3, 7, 14-17, 19, 25-31
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 14-17, 19, 25-29
GRI 302 Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	14-17, 19
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	14-17, 19

WASSER UND ABWASSER

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 14-17
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 14-17
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 14-17
GRI 303 Wasser und Abwasser 2018 Angaben zum Managementansatz	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	14-17
	303-2	Umgang mit Auswirkungen der Wasserrückführung	14-17
Themenspezifische Angaben	303-5	Wasserverbrauch	14-17

EMISSIONEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 14-17, 19, 25-31
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 14-17, 19, 25-31
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 14-18, 25-31
GRI 305 Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	14-15
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	14-15
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	14-16
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	14-19

ABFALL

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 7, 14-18
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 14-18
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 14-18
GRI 306 Abfall 2020 Angaben zum Managementansatz	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	14,18
	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	14, 18
Themenspezifische Angaben	306-3	Angefallener Abfall	14, 18
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	14, 18
	306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall	14, 18

UMWELT-COMPLIANCE

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13, 14-19, 25-31
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 14-19
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 14-19
GRI 307 Umwelt-Compliance 2016	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Keine Verstöße

UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3,6-7, 13
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	7,8, 13
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 13
GRI 308 Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	13
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	13

GRI 400: SOZIALE THEMEN

BESCHÄFTIGUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 8-10, 20-24
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 20-24
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 20-24
GRI 401 Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	20-21
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	22

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 13, 23, 25-27	
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	8-10, 13, 23, 25-27	
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 13, 23, 25-27	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018 Angaben zum Managementansatz	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13, 23, 25-27	
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	13, 23, 25-27	
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	23	
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13, 21, 23, 25-27	
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	13, 21, 23	
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	13, 21, 23	
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	13, 21, 23, 25-27	
	Themenspezifische Angaben	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	23
		403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	23

AUS- UND WEITERBILDUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 8-10, 11-12, 20-24
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 11-12, 20-24
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 11-12, 20-24
GRI 404 Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	20-21
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	9, 11, 20-21, 24
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	n.a.

DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 8-10, 20-24
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 20-24
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 23-24
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	20-24
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	22

NICHTDISKRIMINIERUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 8-10, 20-24
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 20-24
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 23-24
GRI 406 Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Keine Vorfälle

PRÜFUNG AUF EINHALTUNG DER MENSCHENRECHTE

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13, 25-29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 11-13, 25-29
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 11-13, 25-29
GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-3	Erhebliche Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden	13

SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13, 25-29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 11-13, 25-29
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 11-13, 25-29
GRI 414 Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand sozialer Kriterien bewertet wurden	5, 8-10, 11-13, 25-29
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	13

MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13, 30
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 11-13, 30
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 30
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Keine

SCHUTZ DER KUNDENDATEN

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 11-13
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 11-13
GRI 418 Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten“	n.a.

SOZIOÖKONOMISCHE COMPLIANCE

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 11-13, 23-24, 32-33
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 11-13, 23-24, 32-33
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	5, 8-10, 11-13, 23-24, 32-33
GRI 419 Sozioökonomische Compliance 2016	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	Keine Verstöße

GRI BRANCHENANGABEN FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGSUNTERNEHMEN

ACTIVE-OWNERSHIP-ANSATZ

GRI 103 Managementansatz 2016	103-1	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	3, 6-7, 29
	103-2	Der Managementansatz und seine Bestandteile	6-7, 8-10, 29
	103-3	Beurteilung des Managementansatzes	29
FS11	Anteil der Kapitalanlagen, die bzgl. Umwelt- und Sozialthemen geprüft wurden		25-29

GB: Die Abkürzung GB verweist auf den Geschäftsbericht 2021 der Bayerischen Beamten Lebensversicherung a.G.

12 Informationen zum Bericht

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021, soweit nichts anderes angegeben ist. Der Bericht wurde erstmals für das Jahr 2021 erstellt und wird künftig jährlich veröffentlicht. Für die Jahre 2019 und 2020 wurde eine Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex („DNK“) erstellt.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist auf der Homepage der veröffentlicht:
<https://www.diebayerische.de/unternehmen/zahlen-und-fakten/>

Herausgeber:

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Alexander Hemmelrath
Vorstand: Dr. Herbert Schneidemann (Vorsitzender), Martin Gräfer, Thomas Heigl
Registergericht: München HR B 262
Umsatzsteueridentifikationsnummer (Ust-ID-Nr.): DE 129 274 448

Anschrift:
Thomas-Dehler-Str. 25
81737 München
Tel. 089 / 6787-0
Fax 089 / 6787-9150
E-Mail: info@diebayerische.de

Aufsichtsbehörde:
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)
-Bereich Versicherungen-
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Ansprechpartner für das Thema Nachhaltigkeit:
Claudia Nikolic, Product Owner Ressort Nachhaltigkeit
Laura Rußbach, Agile Master Ressort Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit@diebayerische.de

Bildnachweise:

Seite 4, 6, 21 die Bayerische
Seite 1, 2, 14, 18, 19, 30, 32 iStock by Getty Images



die Bayerische

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.
Thomas-Dehler-Str. 25 | 81737 München
089/6787-0 | F 089/6787-9150
diebayerische.de